



# GEMEINDEGRUSS

## RUDOW

10-2025



### Bezirk West

Westliche Stadtgrenze bis Zittauer Straße, südlich Großziethener Chaussee bis südliche Stadtgrenze – außer Frauenviertel

**Pfarrerin Dirschauer**, ☎ 28 09 52 88

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: [dirschauer@kirche-rudow.de](mailto:dirschauer@kirche-rudow.de)

### Bezirk Nord

Stubenrauchstraße und nördlich des Neudecker Wegs, Kanalstraße, Zittauer Straße und Matthäusweg

**Pfarrer i.E. Dr. Ezequiel Hanke**,

☎ 0151 - 71 49 94 26

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: [e.hanke@kirche-rudow.de](mailto:e.hanke@kirche-rudow.de)

### Bezirk Südost

Neudecker Weg bis südliche Stadtgrenze und Waltersdorfer Ch. und östliche Stadtgrenze inkl. Frauenviertel

**Pfarrer Reis**, ☎ 0176 - 14 87 33 40

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: [reis@kirche-rudow.de](mailto:reis@kirche-rudow.de)

### Die Küsterei

**Frau Wolf**

Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin

☎ 66 99 26 0, Fax 663 10 66

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr

Mi. + Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

E-Mail: [kuesterei@kirche-rudow.de](mailto:kuesterei@kirche-rudow.de)

**Sekretariat: Frau Galley**, [galley@kirche-rudow.de](mailto:galley@kirche-rudow.de)

**Redaktions-eMail:**

[gemeindegross@kirche-rudow.de](mailto:gemeindegross@kirche-rudow.de)

### Arbeit mit Kindern/Konfiarbeit

**Frau Berthold**

Sprechzeit nach Vereinbarung

☎ 0170 651 22 83, [berthold@kirche-rudow.de](mailto:berthold@kirche-rudow.de)

### Senioren- und Konfirmandenarbeit

**Frau Drechsel**, ☎ 66 99 26 14

E-Mail: [drechsel@kirche-rudow.de](mailto:drechsel@kirche-rudow.de)

### Jugendarbeit/Konfirmandenarbeit

**Frau Tilsner**

Sprechzeit in der Küsterei nach Vereinbarung

☎ 66 99 26 15, [tilsner@kirche-rudow.de](mailto:tilsner@kirche-rudow.de)

### Kirchenmusiker

**Timo Franke**

[franke@kirche-rudow.de](mailto:franke@kirche-rudow.de)

☎ 033708 / 90 25 00, 0151 / 53 53 81 66

### EVANGELISCHE KIRCHE

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

### Anmeldung zum Newsletter

[newsletter@kirche-rudow.de](mailto:newsletter@kirche-rudow.de)

### Das Kirchhofsbüro

befindet sich auf dem Kirchhof Ostburger Weg 43-44, 12355 Berlin. Kirchhofsverwalter: **Herr Strickmann**, Sekr.: **Frau Loske**. telef. Erreichbarkeit: Mo. + Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. – Do. 9.00-15.00 Uhr, ☎ 663 49 78, Fax 664 50 07, E-Mail: [kirchhof.rudow@gmail.com](mailto:kirchhof.rudow@gmail.com)

**Öffnungszeiten Kirchhof:** 7.00 - 18.00 Uhr

### Evangelische Kindertagesstätte

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,

☎ 661 49 79; Fax: 89 39 26 00

Leiterin **Frau Asche**

E-Mail: [kita.rudow@evkf.de](mailto:kita.rudow@evkf.de)

### Ev. Familienzentrums Rudow

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,

☎ 66 99 26 19

Leitung: Claudia Vogel-von der Lancken

E-Mail: [familienzentrum.rudow@evkf.de](mailto:familienzentrum.rudow@evkf.de)

### Ev. Kindertagesstätte Momo

Neudecker Weg 33, 12355 Berlin, ☎ 34 34 70 81

Leitung: **Frau Natal-Williams, Frau Richter**

E-Mail: [kita.momo@evkf.de](mailto:kita.momo@evkf.de)

### Gemeindezentrum am Geflügelsteig, Bühnenraum

☎ 66 46 25 64

### Diakoniestation

#### Britz-Buckow-Rudow

Martin-Luther-King-Weg 1-3, 12351 Berlin

Montag-Freitag 8.00 - 16.00 Uhr, ☎ 743 03 33

### Seelsorge Krankenhaus Neukölln

Rudower Straße, ☎ 130 14 33 50

Sprechzeiten: Di. + Do. von 12.30 bis 14.00 Uhr

Pfr. Madloch, Pfrn. Reichardt, Pfrn. Marquardt

### Seelsorge im Ida-Wolff-Haus

Jürgen Tetzlaff, ☎ 130 14 98 10,

### Internet [www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)

### Wenn Sie für unsere Gemeinde spenden wollen

Evangelischer Kirchenkreisverband Süd,  
Berliner Sparkasse

IBAN – DE03 1005 0000 4955 1905 83

BIC – BELADEBEXX

Unter Verwendungszweck bitte unbedingt angeben:

**Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow**

# Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Lukas 17,21

## Gottes Reich steht in meinem Wohnzimmer

Das Reich Gottes ist blau. Nicht weit entfernt, nicht hoch oben in den Wolken. Es steht einfach da – in meinem Wohnzimmer. Weich, gepolstert, mit Armlehnen, Rückenkissen, ausziehbar zu einer breiten Liegefläche. Kein Altar, kein heiliger Ort – und doch einer, der mich trägt.

Es ist der Platz, an dem ich zur Ruhe komme. Nach langen Tagen. Nach E-Mails, Gesprächen, U-Bahn-Fahren, Einkaufen, Trubel. Hier sitze ich mit einer Tasse Tee, einem Buch, einem ruhigen Gedanken. Hier ist der Raum, in dem ich niemand sein muss – außer ich selbst.

Vor ein paar Jahren hätte ich wahrscheinlich nicht gesagt, dass das etwas mit dem Reich Gottes zu tun hat. Ich hätte gedacht: Gottes Reich ist etwas Großes, Mächtiges, vielleicht Zukünftiges. Aber inzwischen bin ich mir da nicht mehr so sicher.

Denn gerade in diesen stillen Momenten spüre ich etwas. Etwas Echtes. Etwas, das bleibt. Auch wenn der Tag laut war. Auch wenn draußen alles rast und tobt. Inmitten von Alltag, Müdigkeit, Fragen und Routinen – ist hier ein Ort, der mich hält.

Und manchmal muss ich an Menschen denken, die ich verloren habe, und sie kommt auch bei mir vorbei: die Trauer. Nicht laut. Eher wie ein Schatten, der sich leise dazu setzt. Sie redet kaum, aber ihre Anwesenheit ist spürbar. Und doch: Auch dann ist das

Reich Gottes nicht fern. Gerade dann. Es zeigt sich nicht mit großer Geste. Es macht keinen Lärm, fordert keine Aufmerksamkeit. Aber es ist da. Ganz still. Ganz nah. In der Tasse Tee, die langsam abkühlt. Im Geräusch von Regen, der gegen die Fensterscheibe fällt.

Im Knacken des Ofens, das die Stille füllt. In einem Satz in einem Buch, der mich trifft, als hätte er auf mich gewartet.

*„Man wird nicht sagen: Siehe, hier! oder: Da! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.“*

Und ich glaube, Jesus hat recht.

Es ist nicht spektakulär.

Es ist nicht weit weg.

Es ist nicht laut, nicht aufdringlich.

Es ist mitten unter uns – manchmal mitten in einem ganz gewöhnlichen Abend. In einem ganz gewöhnlichen Leben.

Vielleicht ist das Reich Gottes nicht größer als ein Sofa.

Nicht heiliger als eine ruhige Stunde mit einem Buch.

Nicht strahlender als der erste Sonnenstrahl am Morgen.

Es ist da, wo ich atme. Da, wo ich nichts leisten muss.

Da, wo Gedanken kommen dürfen – ohne gleich eine Antwort zu brauchen.

Da, wo ich einfach sein darf.

Das Reich Gottes hat vielleicht keinen Glanz, aber Tiefe.

Keine Lautstärke, aber Gewicht.

Keine großen Worte, aber spürbare Gegenwart.  
Und vielleicht ist genau das seine Kraft.  
Dass es uns mitten im Leben begegnet.

Unauffällig. Aber nie bedeutungslos.  
Unspektakulär. Und doch voller Hoffnung.  
„Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“  
Pfarrer Ezequiel Hanke

## Kirchhof Ostburger Weg

Sommer (April - September)	7:00 - 20:00 Uhr
<b>Frühjahr + Herbst (März &amp; Oktober)</b>	<b>7:00 - 18:00 Uhr</b>
Winter (November - Februar)	8:00 - 16:30 Uhr

Der Seiteneingang am Espenpfuhl (per Knopfdruck öffnet sich das kleine Tor) hat folgende Durchlaufzeiten:

April - Oktober 7:00 - 18:00 Uhr • November - März 8:00 - 16:00 Uhr

**Der Besuch des Friedhofs ist bei einsetzender Dunkelheit und amtlichen Wetterwarnungen (z. B. Glatteis, Sturm, schwerem Sturm, Gewitter etc.) nicht gestattet.**



## Unser Gemeindevorstand: [gkr@kirche-rudow.de](mailto:gkr@kirche-rudow.de)



Geschäftsführerin  
**Beate Dirschauer**



stellvert. Geschäftsführer  
**Philipp Reis**



**Dr. Ezequiel Hanke**



Vorsitzende  
**Bärbel Schoolmann**



**Christel Jachan**



**Jason Rampf**



**Dana Richter**



**Norbert Schelske**



**Sabine Apel**



**Richard Spiering**



**Heide Binner**



stellvertret. GKR  
**Undine Droste**



stellvertret. GKR  
**Heinz-Jürgen Stamm**

# Bericht aus der GKR-Sitzung am 21. August

Nach einer **Andacht** mit der Tageslosung und zwei Texten von Lothar Zenetti beschäftigte sich der Gemeindegemeinderat zunächst mit Gemeindeangelegenheiten wie den Öffnungszeiten der Küsterei und Raumvermietungen an ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende, die nach gültigen Regeln mit dem Ausfüllen eines Formulars und nach Absprache mit den Mitarbeitenden erfolgen, so dass sich künftig der GKR nur noch mit Ausnahmefällen befassen wird.

Eine Liste mit Terminen der „**Offenen Kirche**“, für die ehrenamtliche Hilfe notwendig ist, wird mit der Bitte um Mithilfe der GKR-Mitglieder herumgereicht und auf ein Treffen dazu am 16. September hingewiesen.

Der GKR stimmt zu, das **Projekt Trödelstube** unter der Leitung von Frau Droste für den Neuköllner Ehrenamtspreis vorzuschlagen.

Da Herr Dr. Drescher-Pfeiffer aus gesundheitlichen Gründen das Amt des **Fairnessbeauftragten** niedergelegt hat, erklärt sich Herr Jason Rampf bereit, das Amt zu übernehmen, weil der GKR wünscht, dass es weiterhin federführend ehrenamtlich erfolgt.

Es wird auf das Angebot der Polizei hingewiesen, im Herbst eine **Info-Veranstaltung zum Thema „Tricktaten in der Wohnung**

**und am Telefon“** im Gemeindezentrum an der Dorfkirche durchzuführen. Ein Termin steht noch nicht fest. Wir sind uns einig, dass die Veranstaltung, die sich hauptsächlich an ältere Menschen richtet, am Vormittag oder frühen Nachmittag stattfinden soll.

Für die Überarbeitung der **Geschäftsordnung des GKR** wird ein Ausschuss eingesetzt.

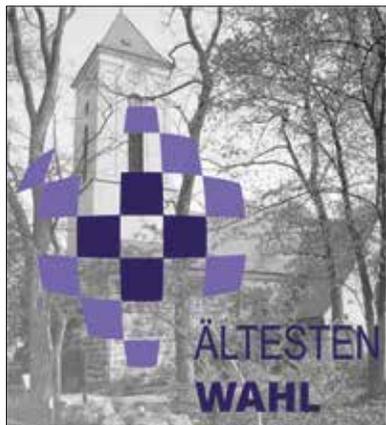
Es werden Aufträge für **Gebäudesanierungsarbeiten** und Anschaffung von Geräten beschlossen.

Aufgrund neuer Erkenntnisse zur Installation von **Solaranlagen** beschließt der GKR, neue Angebote für eine solche Nutzung des Gemeindezentrums Dorfkirche einzuholen.

Nach der Eröffnung des neuen **Eingangsbereichs des Kirchhofs** mit Blumencafé und Gedenkstätte wird die Erstellung eines Flyers zur Information der Kirchhofbesucher begrüßt, der im Café ausliegen soll. Es wird daran erinnert, bei der Sanierung der Wege auf dem Kirchhof das Aufstellen zusätzlicher Bänke nicht zu vergessen.

Rückblickend wird über die Kinderreise und die Jubelkonfirmation als erfreuliche Ereignisse im Gemeindeleben berichtet.

*christel jachan*



## Vorstellung der Kandidaten und Kandidatinnen für die Wahl des Gemeindegemeinderates

am

**Sonntag, dem 19. Oktober,**

im Anschluss an den Gottesdienst  
um 10.00 Uhr in der Dorfkirche.

## Die Kollektenzwecke im Oktober 2025

5. Oktober 2025 – 16. Sonntag nach Trinitatis  
Erntedankfest

### **Kirchen helfen Kirchen**

Die Christ:innen im Nahen Osten sind oft traumatischen Erlebnissen ausgesetzt. Die langjährig andauernden Konflikte im Irak und in Syrien hinterlassen dabei ebenso Spuren in den Gemeinden wie die Angriffe auf Mitglieder der koptischen Kirche in Ägypten.



Daher sind Pastor:innen besonders gefordert: als Seelsorger:innen, die anderen helfen, ihre Ängste und Traumata zu überwinden; und als Kirchenleitende, die den Christ:innen in der Region eine Stimme geben – und dabei nicht selten ihr eigenes Leben riskieren. Das Theologische und Ökumenische Zentrum des Kirchenrats des Mittleren Ostens (MECC) unterstützt die Geistlichen in der Region im Umgang mit diesen Herausforderungen. In Trainings befassen sich die Geistlichen mit Traumatisierung und der Bewältigung von Traumata. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Kollekte.

Weitere Informationen unter:  
[www.kirchen-helfen-kirchen.de](http://www.kirchen-helfen-kirchen.de)

12. Oktober 2025 – 17. Sonntag nach Trinitatis  
**Gustav-Adolf-Werk und Gossner Mission**  
**(je ½)**

Das Gustav-Adolf Werk ist Diasporawerk unserer Kirche. Es hält weltweit Kontakt zu evangelischen Minderheiten. Die Partnerschaft zur Ev. Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (EKLBB), die aus der Migration von Deutschen nach Brasilien im 19. Jahrhundert hervorgegangen ist, hat eine lange Tradition. Mit rund 1700 Gemeinden gestalten die Protestant:innen dort eine lebendige Kirche, die für zahlreiche Projekte unsere Unterstützung erbittet. So z. B. für die Krankenhausseelsorge in Porto Alegre: Zusätzlich zum Besuchsdienst in Kranken-

häusern gibt es dort Herbergen, in denen weit angereichte kranke Menschen und ihre Angehörigen aufgenommen und begleitet werden. Mit Ihrer Kollekte soll die Krankenhausseelsorge weiter ausgebaut und gestärkt werden. Weitere Informationen unter: [www.gustav-adolf-werk.de/projekte-berlin.html](http://www.gustav-adolf-werk.de/projekte-berlin.html)

Vor 25 Jahren ordinierte die indische Gossner-Kirche zum ersten Mal eine Frau. Die Vorbehalte waren groß. Doch schon zwanzig Jahre später sind die Pfarrerrinnen aus der Kirche nicht mehr wegzudenken. Sie kümmern sich verstärkt um Bedürftige, gehen in Waisenhäuser, initiieren Blutspende-Termine. Doch viele engagierte junge Frauen, die Theologie studieren möchten, kommen aus einfachen Verhältnissen; sie sind auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Mit Ihrer Kollekte heute fördern Sie die Ausbildung von Pfarrerrinnen in der indischen Gossner Kirche. Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.gossner-mission.de](http://www.gossner-mission.de)

19. Oktober 2025 – 18. Sonntag nach Trinitatis

### **Offene Kinder- und Jugendarbeit** **(Jugendsozialarbeit und Sozialdiakonische Kinder- und Jugendarbeit, je ½)**

Viele Jugendliche sind durch ihre familiären Verhältnisse, ihre Herkunft oder durch Armut sozial benachteiligt. Ihnen fehlt Vertrauen in das eigene Können und eine Lebensperspektive. Die Angebote der diakonischen Träger und Projekte bieten ihnen gezielte Unterstützung, die hilft, eigene Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben zu entwickeln und zu realisieren. Projekte wie z. B. Freizeiten für Straßenkinder oder kreative handwerkliche Tätigkeiten können positive Bestätigung schaffen und helfen, die eigene Persönlichkeit zu stärken. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Kollekte.

Weitere Informationen unter: [www.diakonieportal.de/themen/kinder-jugendliche-familie/jugendhilfe/jugend-und-sozialarbeit](http://www.diakonieportal.de/themen/kinder-jugendliche-familie/jugendhilfe/jugend-und-sozialarbeit)  
Durch Angebote der sozialdiakonischen Kin-

der- und Jugendarbeit bekommen benachteiligte junge Menschen die Chance neuer Erfahrungen. Sie erfahren Annahme und bekommen eine Ahnung von Liebe und Hoffnung für die aktive Gestaltung ihres Lebens. Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie kurzfristige Investitionen in offene Treffs und sozialdiakonische Einrichtungen. Danke für Ihre Gabe! Informationen über Fördermöglichkeiten unter: [www.akd-ekbo.de/wp-content/uploads/Vergaberichtlinien\\_Offene\\_und\\_Sozialdiakonische\\_Arbeit.pdf](http://www.akd-ekbo.de/wp-content/uploads/Vergaberichtlinien_Offene_und_Sozialdiakonische_Arbeit.pdf)

26. Oktober 2025 – 19. Sonntag nach Trinitatis  
**Stiftung zur Bewahrung Kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (KiBa)**

In Deutschland gibt es mehr als 20.000 evangelische Kirchen. Aber viele der unter Denkmalschutz stehenden Kirchen sind in keinem guten Zustand. Verschiedenste Bauschäden bedrohen unsere schönen und historisch wertvollen Kirchengebäude im Lande. Manch eine Kirche droht zu verfallen und damit auch für den Gottesdienst und die Gesellschaft unwiederbringlich verloren zu gehen. Die Instandsetzungskosten übersteigen die Möglichkeiten der einzelnen Kirchengemeinden oft bei weitem. Deshalb unterstützt die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland die Gemeinden. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Kollekte. Weitere Informationen unter: [www.stiftung-kiba.de](http://www.stiftung-kiba.de)

31. Oktober 2025 – Reformationstag  
**Aufstehen gegen Rassismus**

Wenn Angst trennt - kann Nähe heilen  
 Manchmal fühlt es sich an, als würde der Boden unter den Füßen unsicher. Die vertraute Umgebung verändert sich, neue Nachbarn kommen hinzu, Politikentscheidungen wirken wie von oben bestimmt, die eigene Sicherheit scheint brüchiger. Viele Menschen spüren Ohnmacht, andere Rückzug, wieder andere Wut. Hinter alldem steckt oft dieselbe Sehnsucht: gesehen zu werden, dazugehören zu dürfen, sicher und wertvoll zu sein. Auch die

Angst, dass Sprache, Tradition oder Gewohnheiten verloren gehen, mischt sich hinein. Vielleicht fragst du dich auch manchmal: Wer hört uns eigentlich zu, wer nimmt unsere Sorgen ernst? Und wie könnten wir gemeinsam Wege finden, ohne Sündenböcke zu suchen?

Denn je mehr wir Angst gegeneinander ausspielen lassen, desto einsamer werden wir. Wäre es nicht klüger, einander zuzuhören und Kraft zu teilen? Wenn wir Sorgen ernstnehmen, ohne Schuldige zu benennen, entsteht etwas anderes: Nähe. Vertrauen. Das Gefühl, nicht allein zu sein. Das ist der Moment, wo man lächelnd nickt: endlich ein Wir.

Darum sammeln wir im Oktober Spenden für Aufstehen gegen Rassismus. Weil wir sehen, dass viele Menschen in Rudow Sorgen tragen. Weil wir hören, wie schwer es ist, wenn Unsicherheit den Alltag bestimmt. Weil wir fühlen, wie schmerzhaft es sein kann, wenn das Eigene zu verschwinden droht. Und dann stellt sich die Frage: Nützt Hass wirklich? Wird Gewalt jemals gerechtfertigt sein? Sind die Probleme verschwunden, wenn niemand mehr gendert oder wenn keine Pflegekraft eine andere Nationalität mehr hätte - oder bleiben die Sorgen im Kern doch dieselben? Vielleicht liegt die Antwort nicht im Alleinsein, sondern darin, einander zu halten. Vielleicht wächst Vertrauen dort, wo wir Angst teilen. Jede kleine Gabe ist dafür ein Zeichen - leise, klar, verbindend.

**Eine kleine Geschichte:**

In einem Dorf fürchteten sich die Menschen vor dem, was neu war. Sie schlossen ihre Türen, und aus der Angst wuchs Misstrauen. Eines Tages aber setzte sich ein Kind zwischen die Erwachsenen und sagte: „Ich habe auch Angst.“ Da wurde es still - und in der Stille spürten sie, dass sie ihre Furcht miteinander teilen konnten. Sie begannen, einander zuzuhören - und das, was schwer war, miteinander zu tragen. Und dort, wo Misstrauen war, begann Nähe Wurzeln zu schlagen.

Auch Rudow soll wieder ein Ort mit Wurzeln werden. Und wie ein Mischwald, der viele

Baumarten trägt, sind wir gemeinsam widerstandsfähiger und schöner. Ohne Hass und Angst - nur mit Nähe, Vielfalt und Verständnis.

*Jason Rampf*

**Zeitraum:** Oktober 2025

**Spendenkonto:** Evangelischer Kirchenkreisverband Süd, Berliner Sparkasse

**IBAN:** DE03 1005 0000 4955 1905 83

**BIC:** BELADEBEXX

**Verwendungszweck:**

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow,

*Spende für Aufstehen gegen Rassismus*

## Ausgangskollekte im Oktober

### Bürgerstiftung Neukölln

Mit der Kollekte für die Bürgerstiftung Neukölln unterstützen Sie die Förderung einer integrativen, vielfältigen Gesellschaft. Dafür baut die Bürgerstiftung Neukölln Brücken in der Neuköllner Nachbarschaft. Sie setzt sich für ein respektvolles Miteinander auf Augenhöhe sowie bürgerschaftliches Engagement und ein liebens- und lebenswertes Neukölln ein, in dem alle Menschen ihre Nachbarschaft

aktiv mitgestalten und sich erfolgreich entfalten können. In ihren Veranstaltungen greift die Stiftung drängende Themen in Neukölln auf und bringt Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen miteinander ins Gespräch.

In ihren Kinder- und Jugendprojekten vermittelt die Bürgerstiftung Neukölln Patenschaften und Mentorings für Neuköllner Grundschulkinder und Jugendliche und macht sich so für faire Bildungschancen - unabhängig von der sozialen Herkunft - stark. Ehrenamtliche Pat\*innen und Mentor\*innen treffen sich einmal wöchentlich mit einem Patenkind oder Mentee, gemeinsam entdecken sie neue Interessen, lernen für die Schule und voneinander. Außerdem ermöglicht die Bürgerstiftung Neukölln gesellschaftliche Teilhabe für alle: Durch kostenlose Workshops werden zum Beispiel gering literarisierte Erwachsene unterstützt, sich bei Bürgerbeteiligungsverfahren einzubringen. So werden insbesondere Menschen, die in der Kindheit nicht die Chance hatten, lesen und schreiben zu lernen, ermutigt, sich aktiv mit ihren Meinungen, Wünschen und Ideen in die Gesellschaft einzubringen.

Wir danken herzlich für Ihre Unterstützung!



**Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!**

Diakonie Katastrophenhilfe, Evangelische Bank

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise

[www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden)

Mitglied der  
oec alliance

**Diakonie**   
**Katastrophenhilfe**



## Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

Sehr geehrte Damen und Herren,

für Ihre Kollekte in Höhe von 452,02 Euro möchten wir uns herzlich bei Ihnen bedanken.

Gemeinsam können wir Zeichen setzen für Mitmenschlichkeit und Verständigung - und Antisemitismus, Rechtsextremismus und anderen Formen der Ausgrenzung von Menschen entschieden entgegnetreten.

Mit Ihrer Hilfe werden wir das Gedenken an die Opfer nationalsozialistischer Verfolgung lebendig erhalten und uns für Demokratie und Vielfalt einsetzen: mit internationalen Freiwilligendiensten und Sommerlagern, mit Bildungsprogrammen, Veranstaltungen und Kampagnen.

Ihre Kollekte ist besonders in diesen herausfordernden Zeiten von großer Bedeutung. Bitte unterstützen Sie weiterhin unsere gemeinsame Vision einer friedlicheren und solidarischeren Welt.

Ich danke Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit!

*Ihre Jutta Weduwen (Geschäftsführerin)*

Aktion Sühnezeichen



## Die Dorfkirche ist für alle geöffnet:

An jedem Mittwoch und Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.  
Ein Ansprechpartner der Gemeinde ist jeweils anwesend.  
**Samstags findet um 11.30 Uhr eine Andacht statt.**

Offene Kirche

In der **Tee- und Wärmestube Neukölln** wird täglich für ca. 60 – 80 Menschen gekocht. Dort freut man sich über Ihre Lebensmittelspenden (gerne in größeren Mengen und nach telefonischer Absprache) zu folgenden Zeiten:

Sonntag, Montag, Mittwoch von 13 Uhr bis 19 Uhr  
und am Donnerstag von 8 Uhr bis 14 Uhr

Tee- und Wärmestube Neukölln,  
Weisestr. 34 in 12049 Berlin

**Tel. 622 28 80**

Auch Ihre Geldspende hilft:

Diakoniewerk Simeon gGmbH – IBAN: DE90 3506 0190  
0000 0300 07 – Bank für Kirche und Diakonie

Verwendungszweck: „Tee- und Wärmestube Neukölln“

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.diakoniewerk-simeon.de](http://www.diakoniewerk-simeon.de)



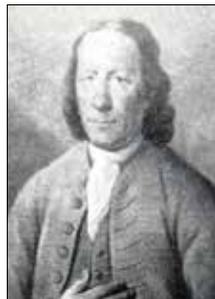
Tee- und Wärmestube

# Benda-Salon

Bei **Wein und Fingerfood** lernen wir die **Geschichte** der Familie Benda kennen. Die Geschichte ähnelt einer Karriere wie der vom Tellerwäscher zum Millionär.



Die Eltern lebten in Alt Benatek/Sta-  
ré Benátky. Zwei ihrer Söhne, **Fran-  
tišek/Franz** und **Jiří Antonín/Georg  
Anton Benda**, wurden im 18. Jh.  
erfolgreiche Musiker und Kompo-  
nisten. Franz wurde am Hof Fried-  
richs II., des Großen, Konzertmeister.  
Georg wirkte als Hofkapellmeister  
am herzoglichen Hof von Sachsen-  
Gotha.



**Nachfahren** der 5. Generation kauften das Ritter-  
gut von Rudow. Die Verbundenheit mit Rudow  
war so groß, dass noch heute Familiengräber auf  
dem Rudower Friedhof zu finden sind. Auch ist in  
Nowawes-Babelsberg das Wohnhaus von Franz  
Benda zu finden.



Am **4. Oktober 2025 ab 14.00 Uhr** öffnet der Benda-Salon seine Türen.

**Referenten:** Dr. K. Harer, N. Tanaka MA, B. Benda-Beckmann (angefragt),  
W. Schmidt

**Ort:** Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow  
Köpenicker Str. 187, 12355 Berlin

**Kostenbeitrag:** 6,50 € (inkl. Gratisgetränke und Fingerfood-Buffer)  
Kontakt: VK@Freunde-Neukoellns.de

Liebe Gemeinde, Sie haben die Möglichkeit, sich durch unseren Newsletter über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Veränderungen in der Gemeinde informieren zu lassen.

Auf diesem Weg bekommen Sie auch kurz-  
fristige Terminänderungen zeitnah mitgeteilt.

Auf unserer Homepage [www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de) können Sie sich mit einem Klick auf „An-  
meldung für den Newsletter“ unkompliziert  
für diesen registrieren lassen.



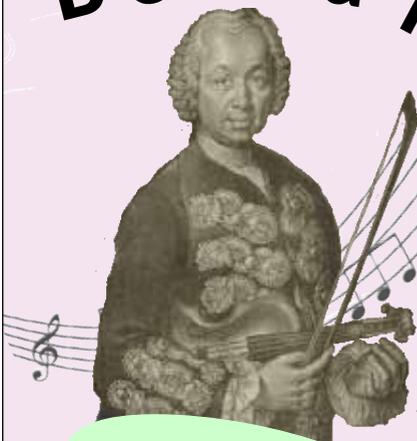


Martinů Strings Prag  
Cembalistin: Gesine Tiefuhr  
Leitung: Jaroslav Šonský

Franz Benda  
1. Symphonie in C Dur  
Georg Benda  
Ariadne auf Naxos



# Benda in Concert



Eintritt: EUR 25,00  
Kartenverkauf:  
VK@Freunde-Neukoellns.de

5. Oktober 2025  
Beginn 17:00 Uhr  
Ev. Dorfkirche in Rudow  
Köpenicker Str. 187  
12355 Berlin

Veranstalter:  
Freunde Neuköllns e. V.  
030 62900741

Schirmherren  
der tschechische Botschafter S. E. Jiří Čištecký und der Regierende Bürgermeister Kai Wegner

Deutsch-Tschechischer  
Zukunftsfonds

Česko-německý  
fond budoucnosti



Besuchen Sie auch unsere Internetseite:  
**[www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)**

## RÜCKBLICK: 5. RUDOWER ORGELSOMMER



Bereits zum 5. Mal lud die Kirchengemeinde zum Rudower Orgelsommer ein.

Die langsam zur Tradition werdenden Konzerte wurden gut besucht, und man kann gut und gerne von einem vollen Erfolg sprechen. Durchschnittlich 70-80 Leute fanden sich Freitagabend um 19 Uhr in der Dorfkirche ein, um unserer Schuke-Orgel und den unterschied-

lichen Konzertprogrammen zu lauschen.

Auch der Einladung zum Umtrunk im Anschluss an die Konzerte kam die Zuhörerschaft gerne nach. So endete der Abend nicht direkt nach dem Konzert, sondern klang gemütlich bei einem Glas Sekt oder einer alkoholfreien Variante aus. Neben Gesprächen mit vertrauten Gesichtern bot diese schöne Zusammenkunft ebenso Raum, sich mit neuen Leuten auszutauschen. Auch der Künstler des jeweiligen Abends wohnte dem Empfang bei.

Ein Highlight in diesem Jahr war die Videoübertragung vom Spieltisch in den Altarbereich, die ab dem 3. Konzert funktionierte. Somit war es möglich, dem Organisten auf Hände und Füße zu schauen. Manch einer war sehr überrascht über das Gezeigte und die Erkenntnis, was der Organist so alles parallel machen muss: mit Händen und Füßen spielen, Register wechseln, Seiten umblättern, zwischendurch einmal lächeln. Diesen Einblick in das Geschehen an der Orgel sollen Sie auch beim 6. Rudower Orgelsommer (10.07. - 07.08.2026) wieder erhalten.

Zu guter Letzt möchte ich an dieser Stelle noch einmal ein "Dankeschön!" all denen aussprechen, die für die erfolgreiche Konzertreihe mit verantwortlich waren.

Schon jetzt freue ich mich auf 2026. Die ersten Organisten sind übrigens bereits gefunden und gebucht.

*Ihr Kantor Timo Franke*







## WILLKOMMEN im Blumencafé

auf dem Kirchhof Ostburger Weg 43.

ÖFFNUNGSZEITEN: Täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr  
montags Ruhetag

## ***Wohin mit der Kleidung, die nicht mehr passt?***

Der Second-Hand-Shop der Ev. Kirchengemeinde Neu-Buckow nimmt in überschaubaren Mengen und gutem Zustand Damen- und Herrenoberbekleidung sowie Schuhe ab (ACHTUNG! Keine Kinder- oder Babysachen!) Die Abgabe ist **jeden Mittwoch ab 13.30 Uhr (bis 16 Uhr)** vor Ort an der Kirche möglich.

Haushaltswaren, Möbel etc. werden nicht angenommen!

**Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Neu-Buckow**  
Marienfelder Chaussee 66-72, 12349 Berlin



I-Isin e.V.  
Ev. Kirchengemeinde Rudow  
Gertrud-Haß-Bibliothek  
Stadtteilzentrum Rudow

laden ein zum

# HERBSTFEST

für  
Familien

**11. Oktober**  
**16.00 - 19.30 Uhr**

**LAGERFEUER MIT STOCKBROT &  
GESCHICHTEN**

**THEATERPROJEKT**

**COCKTAILS & SNACKS**

**LEUCHTPROJEKTE IN DER KIRCHE**

**UVM**

Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin

## Bibellese

### *Seine Gnade hört niemals auf*

*Psalm 136.1*

Liebe Gemeinde,  
der Bibelkreis ist wieder da!

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Bibellesen – eine Stunde des Austauschs, der Fragen, des Nachdenkens und der Gemeinschaft.

Wann? Jeden ersten Montag im  
Monat von 18 - 19 Uhr

Wo? Im Gemeindezentrum  
der Dorfkirche

Egal ob Bibelkenner oder Neuentdecker – jede und jeder ist herzlich willkommen!

Ich freue mich auf inspirierende  
Abende.

Ihr Pfarrer *Ezequiel Hanke*



## HERZLICHE EINLADUNG TRAUERCAFÉ

im Ev. Familienzentrum Apfelsinenkirche

Joachim-Gottschalk-Weg 41 (U-Bahnhof Wutzkyallee)

Jeden 2. Freitag im Monat 15.00 bis 17.00 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten bei Pfarrerin Nora Rämer: 0163 – 84 14 664



# Disconight

Motto: "Lasst es glitzern!"



08.11.2025



19-24 Uhr - Einlass 18.30 Uhr



Gemeindezentrum  
Dorfkirche

Musik aus den 80ern,  
90ern und dem Besten  
von heute!

Eintritt 10 € inkl. Begrüßungssekt

!!!Wer glitzert erhält ein Freigetränk!!!

Ticketverkauf nur am 10.10.25 vor Ort 18-19.30 Uhr

Prierosser Str. 70-72, 12355 Bln

Ticketverkauf für die Disconight □

## Goldener Herbst in Rudow Neues aus dem Stadtteilzentrum

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn, der Oktober bringt nicht nur bunte Blätter und gemütliche Tage, sondern auch viele schöne Gelegenheiten, im Stadtteilzentrum Rudow zusammenzukommen. Wir laden euch herzlich ein, mal vorbeizuschauen – auf einen Kaffee, Tee oder einfach, um nette Menschen aus dem Kiez zu treffen.

Was bei uns los ist:

- Kiez-Frühstück  
jeden Freitag von 9:30 - 11:00 Uhr
- Sprach-Café  
jeden Mittwoch von 15:00 bis 16:30 Uhr
- Reparatur-Café – am 10. Oktober, 14. November und 12. Dezember

Außerdem haben wir Lust auf Bewegung, Begegnung und gemeinsame Aktionen: Walking, Spielenachmittage, Müllsammeln, Yoga – und wir freuen uns auch auf eure Ideen!



Sprachcafé Stadtteilzentrum Rudow Foto:©Cathrin Bach

Kommt gerne vorbei in der Neuköllner Straße 297 oder meldet euch bei uns:

☎ 030 / 67 81 29 63

✉ stadtteilzentrum-rudow@diakoniewerk-simeon.de

Jeder ist herzlich willkommen – wir freuen uns auf euch!

Eure

*Claudia, Ines und Sabrina  
vom Stadtteilzentrum Rudow*



# Schöne Bescherung, am 15. Dezember 2025



Liebe Gemeinde-Mitglieder, für unseren Weihnachtsausflug hat sich unser Ausflugsveranstalter etwas ganz(z) besonderes ausgedacht:

Wir fahren in den Spreewald. Na toll, werden Sie denken, kennen ich schon. Falsch!

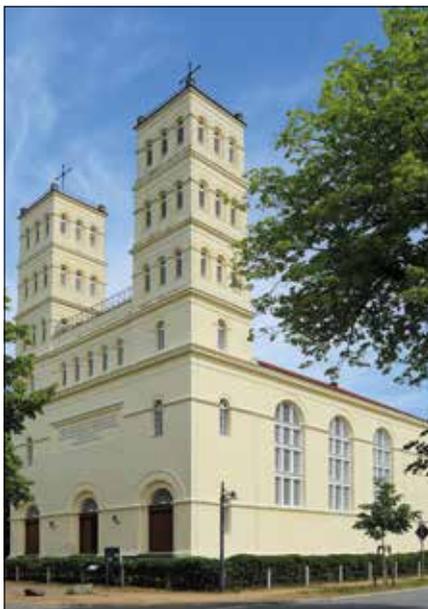
Diese Variante kennen Sie nicht!

Wir fahren am 15. Dezember 2025 um 9 Uhr vom Geflügelsteig los, machen als erstes eine Besichtigungstour im südlichen Spreewald und beginnen mit Burg. Dort machen wir einen Fotostopp am Bismarckturm und kehren zum Gänsebraten-Essen in ein alt-eingesessenes Spreewaldhotel ein.

Gut gesättigt geht es dann zum bedeutendsten und größten Bauwerk im Spreewald, der Schinkel-Kirche in Straupitz, wo wir auch erwartet werden. Unsere Pfarrerin, Frau Beate Dirschauer, wird dort mit uns eine Andacht halten!

Vorbei an weiteren kleinen Sehenswürdigkeiten und durch eine imposante Natur fahren wir nach Lübben, wo wir von unseren Fährmännern mit ihren Kähnen erwartet werden. Einkuschelt in warme Decken, dazu ein Becher mit Glühwein oder Punsch (alkoholfrei), gleiten wir mit unseren Kähnen durch den weihnachtlichen Spreewald. Wir genießen die Schönheiten rechts und links der Fließe und erfreuen uns an der winterlichen Stille und Ruhe. Denn im Spreewald ist es im Winter sehr leise. Genießen wir die Einzigartigkeit dieser Kahnfahrt, weil wir fast allein unterwegs sind.

Mit der Dämmerung werden wir in einem Spreewald-Hotel erwartet, wo wir gemeinsam Kaffee trinken und unseren Ausflug ausklingen lassen. Dann geht es wieder zurück in unsere Gemeinde, wo wir gegen 19 Uhr eintreffen werden.



Das alles hat (leider) seinen Preis. Das Fahrgeld beträgt, obwohl schon von der Gemeinde bezuschusst,

**99,00 Euro pro Person.**

Aber dafür haben Sie kurz vor dem Heiligen Abend noch ein schönes Erlebnis und befinden sich in der richtigen Stimmung zum Weihnachtsfest!



Im Reisepreis enthaltene Leistungen:

Fahrt mit modernem Reisebus, Gänsebraten, Kaffeegedeck, Aufenthalt am Bismarckturm, Rundfahrt durch Burg, Besuch und Führung der Schinkelkirche Straupitz, Glühweinkahnfahrt, 2 Becher Glühwein oder Punsch, Reiseleitung.

*Anmeldungen bitte bei Jürgen Stamm,  
mobil 0176 / 7111 7111 oder  
Mail: [stamm@kirche-rudow-de](mailto:stamm@kirche-rudow-de)*

## Pilgerreise auf der Via Regia von Görlitz nach Vacha, ca. 466 km



Am 28.07.25 starten meine Freundin Ilka und ich unseren langen gehegten Plan zu pilgern. Wir treffen uns am Hauptbahnhof Berlin, denn Ilka kommt aus Neuss angereist, um nach Görlitz weiterzufahren. Im Vorfeld haben wir unsere Etappen auf ca. 20 km begrenzt, damit wir immer noch Zeit und Kraft haben, auch kleinste Dörfer zu erkunden. Auch unsere Zeit ist bis zum 14.08.25 begrenzt, und deshalb werden Leipzig oder Merseburg unser Ziel sein.

Auf unserer Reise haben wir einige besondere Orte gesehen, Menschen kennengelernt und immer wieder sehr schöne und bewegende Erfahrungen sammeln dürfen. Vorweg ist zu sagen, dass ich in diesem Bericht nur einen Abriss aller Erfahrungen zu Papier bringen kann. Es war einfach zu viel, zu schön, zu besonders.

Gleich unsere erste Etappe brachte uns gegen Ende viel Nass von oben und auf dem Weg einen Engel im Auto, der auf dem Nachhauseweg war und sich anbot, uns zu unserer Unterkunft auf einem Pfarrhof zu fahren.

Zu unserer Überraschung gab es an diesem Abend auch noch eine gut besuchte Andacht. In dem kleinen Dorf sind Pilger keine Unbekannten, und wir wurden wie Einheimische begrüßt.

Unterwegs immer wieder ein Pilgerplätzchen mit Keksen, Kaffee und netten Gesprächen mit den Menschen, die diese

Plätze eingerichtet haben.

Für die Stadt Görlitz hatten wir uns schon zwei Tage zum Erkunden genommen, und auch Bautzen als Hauptstadt der Sorben sollte so viel Zeit eingeräumt bekommen.

Der Besuch des sorbischen Museums war Pflichtprogramm für uns, und das Brauchtum sollte uns noch weiter begleiten.

Bautzen beeindruckte uns auch mit dem Dom St. Petri – einem Haus für zwei Konfessionen seit 1524.

Bautzen steht allerdings auch für ein dunkles Kapitel in der jüngeren Geschichte: die Gedenkstätte Bautzen II, auch als Stasigefängnis bekannt.



Weiter ging es immer wieder durch kleine Dörfer mit riesigen Kirchenhäusern und Kreuzen an den Straßen als Dank oder in Gedenken an sorbisches Leben. Ohne Menschen zu begegnen, waren der tiefe Glaube, die Zugehörigkeit und die Pflege der Tradition zu spüren, und das ging uns sehr zu Herzen.



In dem Dorf Crostwitz lud ein Wegweiser „Pilgeroase“ zu Kaffee, Kuchen und netten Menschen ein.

Hier saßen wir mit „echten“ Sorben an einem Tisch. Die Herzlichkeit und Gastfreundschaft ließen uns spontan unsere Pläne zum Übernachten ändern. Ganz besonders ich legte hier am Abend, inspiriert durch Gespräche mit einer der Pilgermütter, mein müdes Haupt mit neuen Plänen für das nächste Jahr nieder.

Zur Osterzeit, die Sorben pflegen dann einen besonderen Brauch, werde ich zwei Wochen in der Pilgerherberge meine Unterstützung und Hilfe anbieten und dadurch tiefere Einblick in das dortige Leben erhalten.

Frohen Mutes und immer noch beseelt von der offenen und herzlichen Art machten wir uns auf den Weg zu unserer weiteren besonderen Erfahrung. Der Blick zum Himmel kündigte in absehbarer Zeit Regen an, und gegen Mittag war es auch so weit. Regenjacke, Regenschirm und Schutz für den Rucksack raus.... Und gar nicht weit zeigte sich ein Pilgerhaus mit schönen Motiven für die Kamera. Und wie im Märchen ging die Tür auf und Ina, die Herbergsmutter, bat uns zum Kaffee. Sofort kam man ins Gespräch wie mit alten Freundinnen.... und es regnete und regnete. Am Ende blieben wir hier, trafen zwei bekannte Gesichter und hatten sogar mit der Möglichkeit zu waschen und zu töpfeln einen sehr schönen und unvorhergesehenen Tag.



Tags darauf schien auch wieder die Sonne, und wir machten uns voller Erwartung auf das Armenhaus lachend und schwatzend ob der bisherigen großartigen Erlebnisse mit frischer Wäsche im Gepäck auf den Weg.

Das Armenhaus ist der Zeit um 1850 nachempfunden und deshalb ein Museum. Man kann aber hier übernachten; ohne Wasser, Strom, mit Plumpsklo und Strohbett. Ein netter Mann erzählte uns Interessantes zu der Zeit und den Beweggründen zum Bau und der Entstehung der Armenhäuser.

Hier, kurz nach Königsbrück, verlief die Grenze zwischen Böhmen und Sachsen. Die hügelige Lausitz mit ihrem sorbischen Erbe macht Platz für sanftes Flachland, und wir haben ein Viertel der Via Regia geschafft!

Die Stadt Großenhain wirkt nach so vielen kleinen



Dörfern wie eine Großstadt auf uns, und wir müssen uns tatsächlich an das bunte Treiben gewöhnen.

Die Kirche St. Marien zeigt sich mit einer besonderen Raumschöpfung. Der Kleeblattgrundriss rückt Besucher nah an den Altar; Kanzel und Orgel sind übereinander angeordnet und geben dem Suchen und Finden eine Richtung.

Langsam nähern wir uns der Elbe und werden in Strehla mit einer kurzen Fährfahrt an das andere Ufer gebracht.

Man geht beim Pilgern nicht nur in sich und lernt dadurch auch neue Facetten von sich kennen, nein, auch mit der eigenen Geschichte wird man immer wieder konfrontiert. So lernen wir hier über dieses kleine Dorf, dass am 25.4.1945 die US-Armee und die Rote Armee hier erstmalig auf deutschem Boden aufeinandertrafen.

Noch ist alles ruhig und beschaulich, aber der Wanderführer sagt uns, dass mit Wurzten schon eine Stadt vor den Toren Leipzig vor uns liegt. Wurzten beeindruckt mit einem Dom, der im 15. und 16. Jahrhundert als Residenz der Bischöfe des Bistums Meißen genutzt wurde. Zerstörung und Umbauten zeugen von Veränderungen, speziell sind Bildwerke und die Kreuzigungsgruppe aus Bronzeguss.

Nachdem wir mit immer wieder viel Regen gestartet waren, ist es jetzt die Hitze, welche uns zu dem Entschluss bringt, in Leipzig ist Schluss! Dort dann noch ein paar schöne Tage zum langsamen wieder Ankommen.

Der letzte „Pilgermorgen“, und ich wache mit einer gewissen Traurigkeit auf. Weil die Reise zu Ende geht, weil der Alltag viel zu schnell wiederkehrt? Ich kann es nicht sagen. Ich kann nur sagen, diese schönen Tage werden im nächsten Jahr ihre Fortsetzung finden. Der Termin steht schon fest, im Juni 2026 geht es von Leipzig bis Vacha.

Ich möchte jeden ermutigen, sich auch einmal auf den Weg zu machen. Man kommt mit ganz viel neuem Wissen über sich zurück und findet vielleicht dadurch auch neue Wege.....

Petra Poethke



Augen, die farbenfroh sind,  
wünsche ich dir.

Weiß, Pink, Lila, Rosé:  
Aster in kraftvollen Tönen.

Grün, Golden, Rot und Gelb:  
Bäume im herbstlichen Kleid.

Und deine Seele sammelt  
Freudenvorrat für den Winter.

TINA WILLMS

# IM OKTOBER

## Wertfrei? Besser nicht!

Werte sind ein hohes Gut -  
sie bestimmen unser Leben.  
Fragt sich nur, welchen der vielen  
wir dabei den Vorzug geben:

Freiheit, Frieden, Toleranz,  
Disziplin, Fleiß, Menschlichkeit,  
Ehrlichkeit, Sorgfalt und Treue,  
Respekt, Spaß, Verlässlichkeit?

Werte gibt's wahrhaft zuhauf,  
alle scheinen gut und richtig,  
**wie** sie unser Tun bestimmen,  
ist für die Gemeinschaft wichtig.

Hilfreich ist von jedem etwas.  
**Einen** Wert braucht 's unbedingt:  
den **Humor**, weil ohne ihn  
Miteinander kaum gelingt.

*Heide Binner*

## Bin ICH religiös, wenn ...

### ich meine Religion über andere Religionen stelle?

Ich verbinde mit meiner evangelischen Religion sehr viel Offenheit und Toleranz. Glaube ist etwas, das im eigenen Herzen und in Freiheit entsteht. Wie kann ich einen anderen Glauben herabsetzen oder für „falsch“ erklären? Mich ärgert, wenn jemand verächtlich über meine Konfession spricht. Diese Offenherzigkeit wird vermittelt, indem jede:r in unseren evangelischen Gemeinden und bei Gebeten willkommen ist. Das ist aber nicht in jeder Religion so. Für manche Religionsanhänger gibt es nur

den einen richtigen und wahren Glauben. Sie versuchen, auch andere davon zu überzeugen. Manchmal friedlich, manchmal mit Druck und zuweilen auch mit Gewalt. Jede:r soll an das glauben, womit er/sie sich identifizieren kann und wohlfühlt. Für mich hört Religion auf, wenn Menschen etwas aufgezwungen wird, wenn ein Glaube mit Druck, Krieg oder Zwang durchgesetzt wird, wenn Menschen, insbesondere Frauen, ihre Rechte entzogen werden. Eine Religion soll Frieden und Liebe bringen. Ich finde es anmaßend, wenn Menschen ihre Glaubensrichtung über eine andere stellen. Die meisten Menschen werden in eine Religion hineingeboren. Wie kann man dann die friedlich Gläubigen einer anderen Überzeugung als Außenstehender, der diese Glaubensform nie gelebt hat, bewerten oder gar herabsetzen? Das ist mit meinen Werten unvereinbar. Religion und Respekt gehen Hand in Hand.

Philine S. Rieske



## ZEITUMSTELLUNG

# 26.10.2025



DIE UHREN WERDEN  
VON 3 UHR AUF 2 UHR  
ZURÜCKGESTELLT.

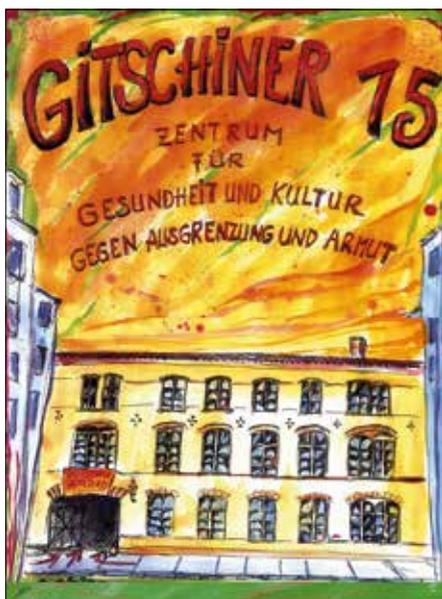
**ACHTUNG!**

Schließzeiten  
entnehmen  
Sie bitte  
dem aktuel-  
len Aushang  
oder unserer  
Homepage.

# RUDOWER TRÖDELSTUBE

GEMEINDEZENTRUM  
DORFKIRCHE  
PRIEROSSE STRASSE 70-72

**GEÖFFNET AM  
SAMSTAG  
VON 9 BIS 12 UHR**



ALLE EINNAHMEN  
WERDEN  
ZUGUNSTEN VON  
**GITSCHINER 15**  
(Zentrum für  
Gesundheit und Kultur  
gegen Ausgrenzung  
und Armut)  
GESPENDET.

## Die Luther-Bibel

Ein nicht zu unterschätzender Meilenstein im vielfältigen Wirken Martin Luthers, der nicht nur das Glaubensleben der Menschen, sondern auch die Entwicklung der deutschen Sprache nachhaltig beeinflusste, war die Übersetzung der Bibel in die deutsche Sprache. Zwar gab es schon über ein Dutzend hochdeutscher und niederdeutscher Bibelübersetzungen, die auch gedruckt vorlagen, jedoch waren sie in einem so komplizierten Deutsch verfasst, dass die einfachen Menschen sie nicht verstehen konnten. Ganz anders die Übersetzung Luthers, der weniger wörtlich übersetzte, sondern sein Augenmerk darauf richtete, die biblischen Aussagen ihrem Wortsinn nach ins Deutsche zu übertragen. Dabei wollte er „dem Volk aufs Maul schauen“ und verwendete daher eine kräftige, bilderreiche, volkstümliche und allgemein verständliche Ausdrucksweise und ermöglichte somit allen Lesekundigen das eigenständige Studium der Heiligen Schrift.

Wie kam es zu diesem „Mammutwerk“? Auf dem Weg zurück vom Reichstag in Worms 1521, auf dem Luther sich geweigert hatte, seine Thesen zu widerrufen, täuschte sein Landesherr, Kurfürst Friedrich der Weise, eine Entführung vor und brachte Luther als Junker Jörg auf der Wartburg in Sicherheit. Dort übersetzte Martin Luther – mithilfe anderer Theologen, vor allem Melanchthons – innerhalb von elf Wochen das Neue Testament. Dabei griff er nicht nur auf die damals übliche lateinische Bibelübersetzung,

die „Vulgata“ zurück, sondern auf den griechischen Urtext. Die Übersetzung erschien im September 1522, Teile des Alten Testaments 1523. Beide Übersetzungen erlebten in den nächsten zwei Jahren so viele Auflagen und Nachdrucke, dass ein Drittel der lesekundigen deutschen Bevölkerung sie besaß. Das Alte Testament vollendete Luther – unter Heranziehung des hebräischen Urtextes – 1534. Durch die Lutherbibel wurde der von Luther verwendete ostmitteldeutsche Dialekt zum Hochdeutsch aller Deutschen. Die Lutherbibel ist bis heute die maßgebliche Bibelübersetzung der evangelischen Kirchen.

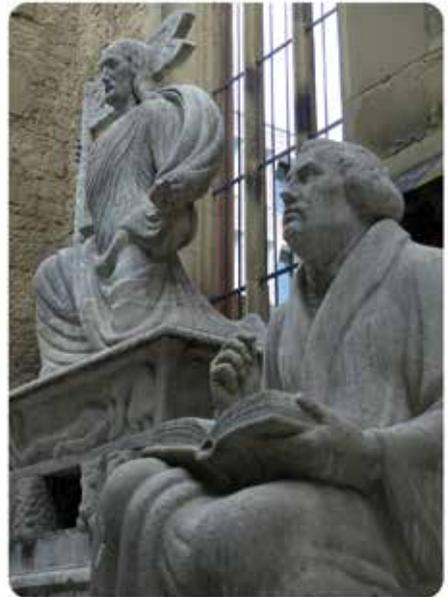


Foto: Michael Tillmann

Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:

**[www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)**

mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!

## Erntedankgottesdienst am 12. Oktober, 10.00 Uhr, Dorfkirche Rudow mit dem Posaunenchor

*Im Anschluss sind alle herzlich zum Brunch  
in die Kita Rudow eingeladen.*



## Herzliche Einladung zur INTERRELIGIÖSEN FRIEDENSANDACHT

**Montag, 20. Oktober 2025, 18.30 Uhr**

In der Katholischen Kirche St. Joseph und anschließend dort im Gemeindezentrum.

Wir treffen uns i.d.R. jeden dritten Montag im Monat um 18.30 Uhr zum Gebet für den Frieden.

Der Ort variiert von Monat zu Monat. Hier die Orte:

1. Katholische Kirche St. Joseph und Gemeinderäume Alt-Rudow 46
2. Evangelische Dorfkirche Rudow und Evangelisches Gemeindezentrum Dorfkirche  
Köpenicker Str. 185 / Prierosser Str. 70/72

Im Anschluss an die Andacht bleiben wir beisammen, um bei einem leichten Abendbrot zum Stammtisch um 19.30 Uhr zusammen zu kommen.

Beim Stammtisch sprechen wir frei über religiöse Themen und Alltägliches für gläubige Menschen. Wer erst um 19.30 Uhr zum Stammtisch kommen kann oder möchte, ist herzlich willkommen.



# Gottesdienste in der Dorfkirche

<b>Sonntag</b> <b>5. Oktober</b> Erntedank	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Abendmahl		<b>Pfarrer i.E. Dr. Hanke</b>
<b>Sonntag</b> <b>12. Oktober</b> 17. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Uhr</b>	Erntedank-Gottesdienst mit dem Posaunenchor anschl. Brunch in der Kita Rudow		<b>Pfarrer Reis &amp; Kita Rudow</b>
<b>Sonntag</b> <b>19. Oktober</b> 18. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Taufe anschl. Vorstellung der Kandidaten für die Wahl des Gemeindegemeinderates		<b>Pfarrer Reis</b>
<b>Samstag</b> <b>25. Oktober</b>	<b>13.00 Uhr</b>	Tauf-Gottesdienst		<b>Pfarrer i.E. Dr. Hanke</b>
<b>Sonntag</b> <b>26. Oktober</b> 19. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst		<b>Pfarrer i.E. Dr. Hanke</b>
<b>Freitag</b> <b>31. Oktober</b> Reformationstag	<b>18.00 Uhr</b>	Reformationsgottesdienst mit anschl. Herbstsuppe		<b>Pfarrerinnen Dirschauer</b>
<b>Sonntag</b> <b>2. November</b> 20. So. n. Trinitatis	<b>10.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Abendmahl		<b>Pfarrerinnen Dirschauer</b>

Foto: Sabine Galley



**Reformations-Gottesdienst**  
**am Freitag, 31. Oktober, 18.00 Uhr**  
**Dorfkirche Rudow**  
**Im Anschluss laden wir Sie herzlich**  
**zu einer Herbstsuppe ein.**



# Gottesdienste am Geflügelsteig

**Sonntag 12. Oktober** 17.00 Uhr Der andere Gottesdienst „Predigtgesprächsgottesdienst“ **PfarrerIn Dirschauer**  
17. So. n. Trinitatis

**Sonntag 26. Oktober** 11.00 Uhr Kinderkirche – auch für Große **Pfarrer Reis & Team**  
19. So. n. Trinitatis



Weitere Gottesdienste im Oktober:

**Andacht Haus Gartenstadt** – 8. Oktober um 9.30 Uhr – Pfarrer i.E. Dr. E. Hanke  
(bitte aktuellen Aushang beachten)

**Interreligiöse Friedensandacht in St. Joseph** – 20. Oktober um 18.30 Uhr –  
interreligiöses Team  
(bitte aktuellen Aushang beachten)

Gottesdienste im Okt. 2025

Predigtgespräch

Einladung

## Predigtgesprächsgottesdienst am 12. Oktober:

Sogenannte 'Predigtgesprächsgottesdienste' gab es das erste Mal in der „Ladenkirche“ in Berlin-Spandau am Brunsbütteler Damm. Der bedeutende Berliner Theologe Ernst Lange hatte sie für die Gemeinde konzipiert, um das klassische Modell: der Pfarrer als Sprecher auf der Kanzel, die Gemeinde als Hörende in den Reihen, einmal zu „durchkreuzen“. Im Gesprächsgottesdienst sitzt die Gottesdienstgemeinde deswegen zusammen an einem Tisch. Die Pfarrerin/ der Pfarrer moderiert das sogenannte „Predigtgespräch“. Die Gemeinde selbst bringt die Botschaft des biblischen Textes, der die Grundlage einer jeden Predigt ist, und dessen Bedeutung für das eigene Leben miteinander ins Gespräch. Diese eigenständige Form der Bibelauslegung ist eingebunden in eine schlichte Gottesdienstliturgie, die am Ende mit einem Tischabendmahl abgeschlossen wird. Sind Sie neugierig geworden? Dann: herzlich willkommen am **12. Oktober im Geflügelsteig!**

*Ihre Pfrn. Beate Dirschauer*

## Herzliche Einladung zum Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst

26. Oktober 2025

im Kirchgarten  
bzw. im Foyer des Gemeindezentrums Dorfkirche

Über helfende Hände für die Vorbereitung und Durchführung freuen wir uns! Sollten Sie gerne mithelfen wollen, melden Sie sich bitte bei:

Henrike Drechsel, Tel: 66 99 26 14 (AB)  
oder drechsel@kirche-rudow.de





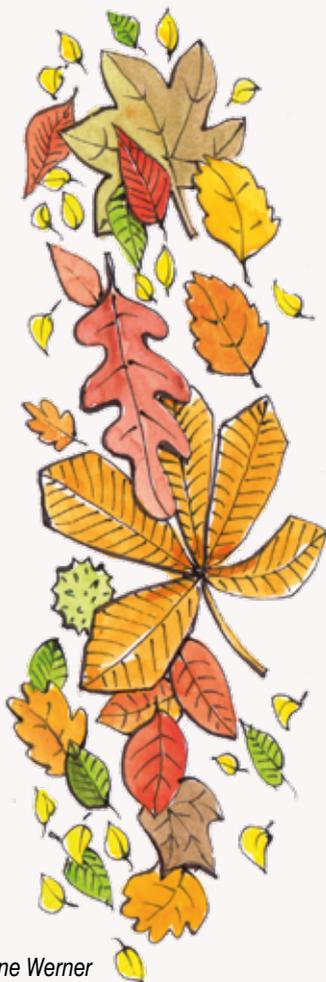
# Kinderkirche - auch für Große

jeweils am letzten Sonntag im Monat  
um 11.00 Uhr im Gemeindezentrum  
am Geflügelsteig  
26. Oktober



# HERBST

Der Boden ist feucht und nass,  
 verfault ist auch das letzte Gras.  
 Die Sonne scheint fahl,  
 viele Bäume sind recht kahl.  
 Blätter zeigen sich im bunten Kleid,  
 bis zum Winter ist es nicht mehr weit.  
 Sie fallen von den Zweigen,  
 tanzen noch einmal im bunten Reigen.  
 In den Büschen spannen sich zarte Netze,  
 der Großstadtmensch vergisst hier die Hetze.  
 Viele Vögel ziehen in den Süden,  
 weil sie dort besseres Futter und mehr Sonne kriegen.  
 Hier bleibt nur ein kleiner Rest,  
 der unseren Wald auch über Winter nicht verlässt.  
 Die Rehe ziehen sich zurück,  
 für sie gibt es den Förster, welch ein Glück.  
 Er wird ihnen regelmäßig Futter geben,  
 ja, an der Krippe lässt es sich leben.  
 Noch einmal zeigt sich gnädig die Natur,  
 und golden erscheinen uns Wald und Flur.  
 Und plötzlich, ein letzter Sonnenstrahl,  
 und er streift unser Rudow noch einmal.  
 Die Hitzewelle war nicht leicht zu ertragen,  
 aber wir wollen nicht klagen.  
 Aber nicht traurig sein, es ist bald so weit,  
 die Adventszeit macht sich bereit.  
 Da gehen viele Lichter an,  
 und jeder macht es sich so gemütlich, wie er kann.  
 Wir wollen dankbar sein im Leben  
 für jede Jahreszeit, von Gott gegeben.



*Susanne Werner*





## Liebe Seniorinnen und Senioren, bitte lassen Sie keine Fremden in Ihre Wohnung!



Kriminelle treten in vielen Rollen auf, um in Ihre Wohnung zu gelangen und Sie zu bestehlen.

Sie geben sich unter anderem als Handwerker oder Polizisten aus. Aber auch mit einem Appell an Ihre Hilfsbereitschaft wie der Frage nach einem Zettel oder einem Glas Wasser versuchen sie sich Eingang zu verschaffen.

- Schauen Sie, bevor Sie die Tür öffnen, durch den Türspion und legen Sie Ihre Türkette vor!
- Lassen Sie sich auf keinen Fall unter Druck setzen. Nur Sie bestimmen, wer Ihre Wohnung betreten darf!

### Im Notfall immer: 110

Weitere Informationen und Beratungen erhalten Sie auch bei Ihren Ansprechpersonen zur Seniorensicherheit im Landeskriminalamt Berlin  
Tel.: (030) 4664 979222  
[seniorensicherheit@polizei.berlin.de](mailto:seniorensicherheit@polizei.berlin.de)

Der Polizeipräsident in Berlin  
Zentralstelle für Prävention im Landeskriminalamt  
Ansprechpersonen für Seniorensicherheit  
Columbiadamm 4  
10965 Berlin



## UNSERE ANGEBOTE

### MONTAG

09.30 - 10.45 Uhr  
**Krabbelgruppe** mit Irene für Familien mit Kindern bis 12 Monaten, Anmeldung unter [familienzentrum.rudow@evkf.de](mailto:familienzentrum.rudow@evkf.de)

11.00 - 12.15 Uhr  
**Kükenbände** mit Irene für Familien mit Kindern von 1-3 Jahren, Anmeldung unter [familienzentrum.rudow@evkf.de](mailto:familienzentrum.rudow@evkf.de)

12.15 - 14.00 Uhr  
**Offenes Ohr** mit Irene

14.00 - 18.00 Uhr  
**Trialog Umgangstreff**  
Kooperationsangebot für getrennt lebende Familien, Anmeldung unter 030.315 117 744 oder [umgangstreff-neukoelln@trialog-berlin.de](mailto:umgangstreff-neukoelln@trialog-berlin.de)

15.30 - 16.30 Uhr  
**Eltern-Kind-Bewegung** mit Irene für Familien mit Kindern ab 3 Jahren, keine Anmeldung nötig

### DIENSTAG

11.00 - 12.00 Uhr  
**Sprachcafé** mit Claudia, Nesrin und Claudia (Stadtteilzentrum Rudow) für Eltern mit ihren Kindern

11.00 - 13.00 Uhr  
**Sprachcafé & interkulturelles Kochen** mit Claudia, Nesrin und Claudia (Stadtteilzentrum Rudow), jeden **letzten** Dienstag im Monat - im Stadtteilzentrum Rudow

15.00 - 16.30 Uhr  
**schneiden, kleben, malen...und spielen**  
Kreativangebot mit Birgit (Kirchengemeinde Rudow) und Claudia für Familien mit Kindern ab 1,5 Jahren

17.30 - 18.30 Uhr  
**Fit durch den (Familien-)Alltag mit Roma**  
• Kostenpflichtiger Kurs der Ev.  
Familienbildung - Anmeldung & weitere Infos unter [fambikurse@evkf.de](mailto:fambikurse@evkf.de) oder 030.660 909 171

### MITTWOCH

10.00 - 11.00 Uhr  
**Fit durch die Elternzeit für Mamas und Papas** mit Roma für Eltern mit Kindern bis 1 Jahr  
• Kostenpflichtiger Kurs der Ev.  
Familienbildung - Anmeldung & weitere Infos unter [fambikurse@evkf.de](mailto:fambikurse@evkf.de) oder 030.660 909 171

16.00 - 18.00 Uhr  
**Alleinerziehendentreff** mit Maïke für Alleinerziehende und ihre Kinder, keine Anmeldung nötig

### DONNERSTAG

10.00 - 12.00 Uhr  
**Beratung rund um den Familienalltag**, Anmeldung unter [familienzentrum.rudow@evkf.de](mailto:familienzentrum.rudow@evkf.de)

15.00 - 17.00 Uhr  
**Familientreff** mit Claudia und Nesrin für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren, keine Anmeldung nötig

### FREITAG

09.30 - 11.30 Uhr  
**Frühstückscafé** mit Claudia und Nesrin für werdende Eltern und Eltern mit Babies und Kleinkindern, keine Anmeldung nötig

11.30 - 12.30 Uhr  
**Offenes Ohr** mit Claudia

09.30 - 11.00 Uhr  
**Themencafé rund um Babys erstes Jahr\*** mit Maïke (8 Termine)\*

11.00 - 12.30 Uhr  
**Themencafé Nachgefühl - Kleinkinder von 1-3 Jahren begleiten\*** mit Maïke (8 Termine)\*, \*Anmeldung unter [familienzentrum.rudow@evkf.de](mailto:familienzentrum.rudow@evkf.de)

15.00 - 16.00 Uhr  
**Klatschen, stampfen, Lieder singen** mit Maïke für Familien mit Kindern ab 3 Jahren, keine Anmeldung nötig

### SAMSTAG

09.00 - 12.00 Uhr  
**"Lets play" Spielangebot** mit Maïke für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren, jeden 1. und 3. Samstag im Monat - im Geflügelsteig, keine Anmeldung nötig

### Kontaktinfos

**Mail:** [familienzentrum.rudow@evkf.de](mailto:familienzentrum.rudow@evkf.de)  
**Tel.:** 030.66 99 26 19

in der Prierosser Str. 70-72 | 12355 Berlin  
und im Geflügelsteig 28 | 12355 Berlin

Alle Angebote vom Familienzentrum sind kostenfrei!

**\*Angebot über den Neuköllner Familiengutschein**  
Kostenlose Teilnahme für (werdende) Familien aus Neukölln mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr



Das Landesprogramm Berliner Familienzentren ist eine Initiative der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in Kooperation mit den Berliner Jugenddiensten. Weitere Informationen finden Sie unter [www.berliner-familienzentren.de](http://www.berliner-familienzentren.de)

## Liebe Familien,

gerade habe ich die *letzte* Urlaubskarte, die ich von meinem Sohn aus dem Urlaub in Dänemark bekommen habe, an die Wand gepinnt. Da ich mich dem leichtfertigen Umgang mit dem Wort *letzte*, der sich in unserer Sprache durchgesetzt hat, nicht anschließe, meine ich es wörtlich, wenn ich dieses Wort benutze. Es ist wirklich die letzte Postkarte aus Dänemark, denn das Land schafft die analoge Post zum Ende des Jahres ab. Es war auch die teuerste Postkarte, die ich jemals erhalten habe. Die Briefmarke zeigt kein Bild, sondern nur den Preisaufdruck: 50<sup>oo</sup> (dänische Kronen). Das sind 6,68 €. Am Ende des Jahres 2025 werden die letzten roten Briefkästen abgeschraubt.



Der Sommer 2025 ist jetzt wirklich zu Ende. Die Blätter färben sich bunt. Kürbisse, Weintrauben und die letzten Äpfel und Birnen werden geerntet. Zu Beginn des 10. Monats, auch als goldener Oktober bekannt, feiern wir das Erntedankfest. Wir können uns über eine recht gute Ernte freuen, auch wenn der Sommer mäßig war. Andere hoffen auf größere Ernten: Während es mit der Digitalisierung auch bei uns vorangeht, gibt es für das Computerbetriebssystem Windows 10 ab dem 14.10. keine Updates mehr. Das neue Betriebssystem Windows 11 erfordert wesentlich mehr Speicherplatz. Wer weiter mit dem alten arbeiten möchte, riskiert Sicherheitslücken. Langfristig braucht es dann auch bald wieder neue Rechner. Damit lässt sich viel Geld verdienen. Da bin ich froh, dass mir mein jüngster Sohn schon vor Jahren ein anderes Betriebssystem installiert hat. Er ist fast schon ein Angehöriger der ersten „Digital Native“-Generation, denn er war noch ein Kind, als der erste Computer in Gestalt eines 386ers

bei uns Einzug hielt. Dieses Gerät war zusammen mit seinem dicken Monitor ziemlich unbeweglich, aber es war der teuerste Computer, den wir je besaßen. Heute sind fast alle Kinder „Digital Natives“, mit Betonung auf „Natives“, oder besser „Pre-Natives“. Es gibt kaum noch Erwachsene, mich inklusive, die ihren inzwischen tragbaren Computer im Hosentaschenformat nicht ständig bei sich haben.



Das Smartphone in der Hosentasche der Mutter ist schon pränatal das erste elektronische Gerät, das den Menschen von der ersten Zellteilung an in nächster Nähe begleitet.

Wenn das kein goldenes Zeitalter ist. Nahezu jede Information ist überall abrufbar. Die Angehörigen der Gen Z (wie geht es nach Z eigentlich weiter?) brauchen ihre Wohnungen nicht mehr mit dicken Büchern und Aktenordnern vollzustopfen. Unsere Fotoalben haben wir digital immer griffbereit. Wir alle können schon jetzt mit wenigen Klicks über ein ungeheures Wissen verfügen, riesige Speicher mit Informationen oder Falschinformationen anzapfen, ohne die Speicherkapazität unter unseren Schädeldecken damit zu füllen. Können die Bäume der Welt jetzt aufatmen und *in den Himmel* wachsen, weil sie nicht mehr für unseren Papierkonsum gebraucht werden? Werden nun die Schulranzen unserer Kinder endlich leichter, weil sie nicht mehr schwere Schulbücher und Hefter hin- und hertragen müssen? Über Jahrhunderte war Papier ein zuverlässiger Informationsspeicher. Nur vor Feuchtigkeit sollte es geschützt werden. Das hat es mit den modernen elektronischen Speichern allerdings gemeinsam. Die ersten biblischen Texte wurden auf Papyrus, einem faserigen, pflanzlichen Untergrund, auf den der Name Papier zurück-

geht, und auf Pergament (Tierhaut) geschrieben. Im trockenen vorderasiatischen Klima überdauerten antike Texte so Jahrtausende, wenn auch deren Spuren sie beschädigt haben. Heute wird alles digitalisiert, was wir für erhaltenswert halten. Wie lange die modernen Speichermedien lesbar überdauern, wissen wir nicht. Wir wissen aber, dass alle Informationen durch das Nadelöhr der Speicherkapazität müssen, und dass auch, wenn wir alles in eine „Cloud“ auslagern, Großrechnerkapazitäten und viel Elektrizität nötig sind, um einen ständigen Zugriff darauf zu haben. Wie lange unsere kleinen Speichersticks halten, wissen wir auch nicht. Unter Emails lesen wir inzwischen meist, dass wir sie nicht ausdrucken sollen. Was aber das elektronische Versenden und Speichern kostet, bedenkt niemand. Von alledem steht in der Bibel, in der die grundlegenden Schriften unserer christlichen Religion gesammelt und deren jüngste Texte bald 2000 Jahre alt sind, nichts. Dennoch sind die Texte von zeitloser Aktualität. Die Beschäftigung mit ihnen kann uns auch und gerade in der heutigen Zeit der Irrungen und Wirrungen weiterhelfen. Jugendliche lernen neben vielem anderen im Konfirmandenunterricht biblische Texte kennen. Wenn sie ihre Konfirmationssprüche selbst wählen und schwierige Stellen diskutieren, setzen sie sich mit ihnen auseinander. So können sie wichtige Erkenntnisse für ihr Leben gewinnen. Die Texte sind zwar alt, aber wir finden Modelle für unterschiedliches menschliches Ver-

halten, seine Ursprünge und seine Folgen. Auch für Eltern lohnt es sich, in der Bibel zu lesen, damit sie mit ihren Kindern mithalten können. Außerdem ist die Lektüre spannend und mit Aha-Erlebnissen gepflastert, wenn man sich einmal an die Sprache gewöhnt hat. Z.B. geht es um Probleme von Familien, von Groß- bis Patchworkfamilie, um Mord und Totschlag, Krieg und Frieden und um die Überwindung von Konflikten durch Versöhnung und Friedfertigkeit. Ziemlich aktuell, finde ich. Die Bibellektüre mit fachkundiger theologischer Begleitung ist seit dem ersten September an jedem ersten Montag im Monat wieder möglich. Unser theologischer Begleiter ist Pfarrer Dr. Ezequiel Hanke. Der nächste Termin ist am 6.10.2025 im Gemeindezentrum an der Dorfkirche. Kommen Sie einfach mal zum „Reinschnuppern“. Wir haben genügend Bibeln. Sie brauchen nichts mitzubringen. Wenn wir am 31. Oktober den Reformationstag feiern, sollten wir uns bewusst sein, was Reformation eigentlich bedeutet, und was Martin Luther vor mehr als 500 Jahren mit seiner Forderung Reformation meinte. Er wollte eine **Rück**besinnung auf die biblischen Quellen und eine Befreiung von Auslegungen, die sich am damals herrschenden Zeitgeist, an weltlichen und kirchlichen Machtansprüchen orientierten. Ich wünsche Ihnen einen schönen Oktober und freue mich auch auf den 26. des Monats, denn da ist die Sommerzeit zu Ende, und wir können eine Stunde länger schlafen. Herzlich,  
*Ihre christel jachan*





# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Kleines Korn kommt groß raus

Jesus erzählt gern Geschichten vom Wachsen, so auch die vom Senfkorn. Niemand hat dem kleinen Senfkorn solche Kraft zugetraut. Auch wenn der Samen noch so winzig ist: Wenn er einmal gesät wurde und anwächst, kann ein großer Baum entstehen, in dem sogar Vögel ihre Jungen großziehen. So ähnlich ist es mit dem Leben in Frieden und der Liebe Gottes: Was als kleine Hoffnung beginnt, kann wachsen und groß werden.



### Rätsel

Die Igel haben Laubblätter gesammelt. Jeder hat zwei Blätter gesammelt, von jeder Sorte eines. Von einer haben sie drei gleiche Blätter gesammelt. Findest du die drei?



### Wald-Kunst

Im Herbst ist der Wald voller Bastelmaterial! Aus den Früchten der Bäume, aus Eicheln, Bucheckern, Zapfen und Blättern kannst du auf dem Waldboden Bilder legen.



Herbst-Scherzfrage:  
Welches Laub fällt nicht vom Baum?  
Urlaub!

Auflegung: Berndt gibt es im gelben, großen Fichtenblatt

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60190-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# Lesen macht Spaß!

## Alle Buchempfehlungen gibt es auch in der Bibliothek „Die 7 schönsten Feste im Kindergarten“



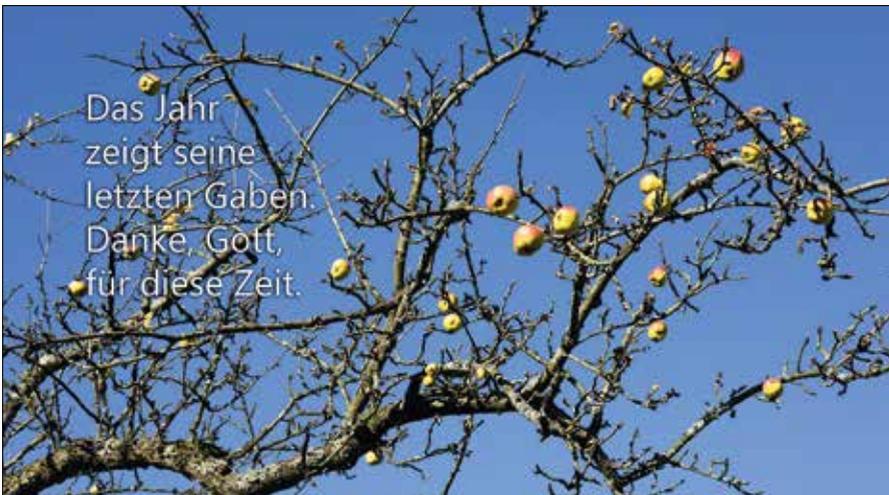
„Die 7 schönsten Feste im Kindergarten“ ist im Don Bosco Verlag (ISBN 978-3-7698-1791-1) erschienen.

Beim Erntedankfest danken wir Gott für eine fruchtbare Ernte. Auch in anderen Religionen gibt es ein Dankesfest für Gott.

Wie man das Erntedankfest feiern möchte, ob beim Kindergottesdienst gemeinsam mit den Eltern, Geschwistern und dem /der Pfarrer(in) oder einem offiziellen Erntedank-Sonntag, ist jedem selbst überlassen. Bei schönem Wetter könnte das Erntedankfest auch mit einem Gottesdienst im Freien in einem Garten oder einer meditativen Aktion stattfinden. Auch in den Kita-Räumen kann eine festlich herbstliche Atmosphäre dazu geschaffen werden. In diesem Buch werden Themen wie Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Advent, Fasching und Ostern mit zusätzlichen Geschichten, Phantasie- und Gestaltungsideen sowie Spielen, Rezepten und gemeinschaftlichen Aktionen hervorgehoben.

Nicht vergessen: Kindern macht es immer wieder großen Spaß, bei den Vorbereitungen zu helfen, denn die Vorfreude trägt bekanntlich zum Gelingen des Festes bei!

Die angebotenen Optionen richten sich nicht nur an Kindergartenkinder, sondern stehen jedem Kind offen, sodass es selbst auswählen kann, was ihm am meisten zusagt.



# LIEBE KINDER, HALLO KIDS!

## Bibel für Kinder

Daniel und seine Freunde waren aus ihrer Heimat Israel verschleppt worden und mussten in einem fernen Land bei einem fremden König leben. Doch sie blieben ihrem Gott treu. Da Daniel und seine Freunde sehr klug waren, schätzte der König ihre Hilfe, und sie waren bei ihm sehr beliebt. Deshalb waren andere Menschen am Königshof sehr neidisch auf Daniel und überlegten, wie sie ihm schaden könnten. Sie beobachteten Daniel und fanden heraus, dass er immer noch zu seinem Gott betete. Doch das war verboten in

dem Land; alle sollten nur den König verehren. Der König befahl, dass alle, die zu einem Gott beteten, in die Löwengrube geworfen werden sollten. Die neidischen Menschen verrieten Daniel an den König; und obwohl er Daniel mochte, musste der König seinem Befehl folgen. Daniel wurde über Nacht in die Löwengrube geworfen. Doch die Löwen fraßen Daniel nicht auf. Als ihn der König fragte, wie das möglich sei, erzählte ihm Daniel, dass ein Engel Gottes ihn beschützt habe. Und er kam aus der Löwengrube frei.



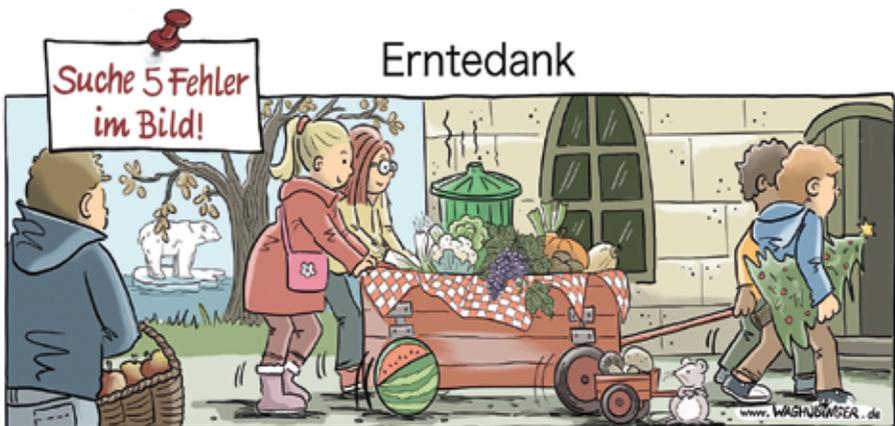
Findest du die 4 Fehler im Bild?

*Stefanie Kalb*

Lösung:  
Banane in Daniels Tasche,  
Daniels Zopf, sechs Zehen bei Daniel und das Herz auf dem Hut des Königs

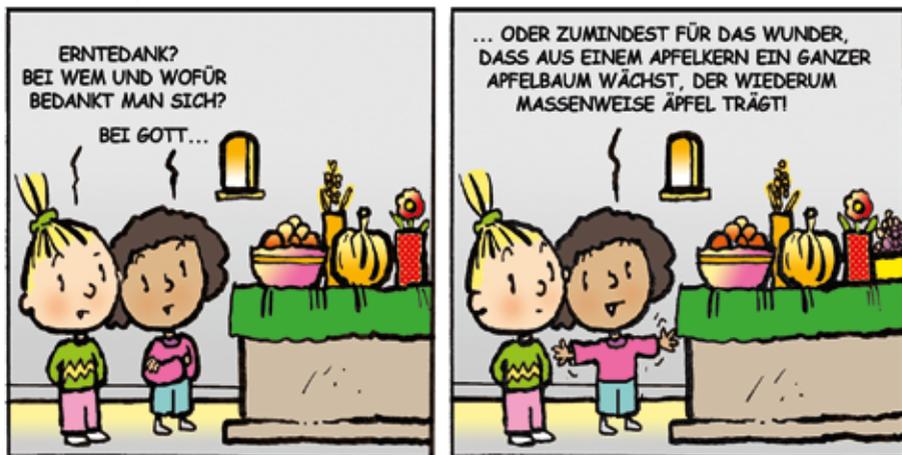


# Reli-Elli



Eisbär, Wassermelone als Rad, Mülltonne, Maus mit Wagen, Tannenbaum

## MINA & Freunde



In vielen Städten kann man Menschen entdecken, die offensichtlich – wie früher die Bauern auf dem Feld, heute machen das Maschinen – Samen aussäen, damit auf den Feldern Getreide und Gemüse wachsen kann. Häufig – wie auf dem Brunnen in dem Bild – wird damit an die Bauern und ihre wichtige Arbeit erinnert, denn ohne die Aussaat der Bauern gäbe es auch

keine Ernte, und wir hätten weniger zu essen.

Manche dieser Figuren zeigen aber auch Jesus. Jesus war kein Bauer, doch er hat in mehreren Geschichten das Bild vom Bauern und der Aussaat aufgegriffen, um seinen Zuhörerinnen und Zuhörern zu erklären, wie die frohe Botschaft von der Liebe Gottes zu allen Menschen kommen kann.

Jesus ist der, der aussät. Was er aussät, ist das Wort Gottes. Die Felder, auf die das Wort fällt, sind wir Menschen. An uns liegt es, wie der Samen aufgeht. Bringen wir reiche Frucht, indem wir das Wort Gottes befolgen und zum Beispiel den Menschen helfen, oder verkümmert das Wort Gottes bei uns, weil uns anderes wichtiger ist?

Es kann noch andere Gründe geben, warum der Same Wort Gottes bei uns keine Frucht bringt. Vielleicht, weil wir nicht alles verstehen, doch dann könnt ihr jemanden um Rat fragen. Oder weil ihr in der Schule oder im Freundeskreis so viele Sorgen habt, dass ihr das Wort Gottes vergesst. Dann könnt ihr Gott um seine Hilfe bitten.

*Foto: Michael Tillmann*



Ein schönes Erntedankfest und einen goldenen Oktober wünscht Euch Sabine Tennie

## Am 12.10.2025 findet wieder der Hofflohmmarkt im Rudower Blumenviertel statt.

Es wird Herbst, und am **12.10.2025 zwischen 10 und 16 Uhr** ist wieder Hofflohmmarkt im Blumenviertel zwischen Johannisthaler Chaussee und Stubenrauchstraße (12357 Berlin).

Seit nunmehr 8 Jahren findet er im Frühjahr und Herbst statt und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Etwa 100 Anwohner bieten in den Gärten, Garagen oder Einfahrten Trödel, Kleidung, Spielzeug, Bücher, Essen und Trinken an.



Verkäufer, die dort wohnen, können sich kostenfrei per E-Mail anmelden.

- **12.10.2025, 10-16 Uhr: „Blumenviertel“** (Straßen zwischen Johannisthaler Chaussee und Stubenrauchstraße)  
 ➔ Anmeldung unter [hofflohmmarkt.rudow@gmail.com](mailto:hofflohmmarkt.rudow@gmail.com)

Eine Übersicht der Teilnehmer kann per E-Mail unter [hofflohmmarkt.rudow@gmail.com](mailto:hofflohmmarkt.rudow@gmail.com) angefordert werden. Flyer werden zeitnah verteilt.

## Der Gemeindegruß per Post

Wer den Gemeindegruß vermisst und keine Möglichkeit hat, ihn in einem der vielen Rudower Geschäfte und Auslagestellen mitzunehmen, der kann ihn sich gerne zusenden lassen.

Bitte melden Sie sich telefonisch zu den Sprechzeiten in der Küsterei. Oder schreiben Sie uns eine Mail an [gemeindegruss@kirche-rudow.de](mailto:gemeindegruss@kirche-rudow.de) oder Postkarte und bitten um Zusendung. Wenn Sie umgekehrt den Gemeindegruß NICHT erhalten möchten, geben Sie uns bitte kurz Nachricht, dann streichen wir Sie von der Liste unserer ehrenamtlichen Verteiler. Aber bitte nicht anonym, das nützt uns gar nichts!

## Der Mistkäfer

In Mitteleuropa leben zehn verschiedene Sorten von Mistkäfern. Er hat einen gedrungenen, breiten Körper mit einer metallisch blauschwarzen Färbung. Die Deckflügel sind längs gefurcht, er hat kurze kräftige Beine. Den Mistkäfer finden wir auf Weiden und in Wäldern. Wenn er fliegt, was er nur sehr niedrig tut, hören wir ein tiefes Brummen. Sobald ein Säugetier seinen Kot fallen lässt, sind die Mistkäfer zur Stelle, denn die erwachsenen Tiere ernähren sich davon.



**Karin Vetter**

## Sie finden unseren Gemeindegruß z.B. bei:

Arztpraxis Dr. Meshkati  
Arztpraxis Dr. Meuche & Petry  
Arztpraxis Dr. Nabe  
Arztpraxis Dr. Richter  
Arztpraxis Dr. Ufermann  
Augenoptik Carsten Sievers  
Blumencafé auf dem Kirchhof  
Haus Gartenstadt  
Condor-Apotheke  
Der Wurstladen  
Eisen-Sommer  
Elektro-Krause  
Glaseri Exner & Hürdler  
Juwelier Klimach

Kita Rudow  
Kita Momo  
Kloster-Apotheke  
Lotto-Toto C. Schenke  
Milchhof Mendler  
Neumann's kleine Backstube  
Optiker Brandt  
Orthopädietechnik Telschow  
PAIS Schneider-Atelier  
Reinemann Bestattungen  
Richert Bestattungen  
Zieten-Apotheke



Wir bedanken uns bei unseren ehrenamtlichen Verteilern und den Inhabern der Auslagestellen!

Ein herzliches Dankeschön an unsere Inserenten.  
Sie unterstützen uns in unserer Arbeit  
in unserer Gemeinde Rudow

### Gebhardt Transport & Gartenservice

- Baumfällung (Notdienst) / Heckenschnitt / Erdarbeiten
- Wurzelentfernung / Stubbenfräsen
- Kompostsäcke / Laubsäcke (Big Bags)
- Mutterboden / Oberboden / Pferdemist / Hackschnitzel
- Kies / Sand / Splitt / BTRC/ Heu / Stroh
- **Entsorgung Lieferung** für Garten Haushalt Bauen / **Selbstlader**
- Mietgeräte (Holzspalter / Rasenwalze / Betonmischer / Häcksler 20cm)
- Sperrmüllentsorgung



Mobil: 0172/3082115 Tel: 030/66868540

Rene Gebhardt / Orionstr.31 / 12435 Berlin / [www.GebhardtTGS.de](http://www.GebhardtTGS.de) / Email: GebhardtTGS@aol.com

## Erfolgreich werben im Gemeindegruß Rudow

 66 99 26 - 0

Qualität für die Dächer der Hauptstadt

Innungsbetrieb

# P&H

Wegweiser für Dacharbeiten

## DACHBAU GmbH

Dacharbeiten aller Art • Ziegeldächer • Gründach • Dachgauben  
 Stahl Dachtafeln mit Ziegelprofil • Flachdachsanierung  
 Klempnerarbeiten • Dachstühle • Photovoltaik



Waltersdorfer Chaussee 7  
 12355 Berlin-Rudow  
 Tel. 030 / 662 10 09



[www.ph-dachbau.de](http://www.ph-dachbau.de) · [info@ph-dachbau.de](mailto:info@ph-dachbau.de)

Hier könnte Ihre Werbung stehen.



**RICHERT**  
 Bestattungen

„Im Garten der Zeit wächst  
 die Blume des Abschieds.“

Seit 1902 in Rudow  
 und Umgebung für Sie da

Wir sind Ihre kompetenten Ansprechpartner für Bestattung  
 und Bestattungsvorsorge. Lassen Sie sich kostenlos beraten.

Eigene Parkplätze vorm Haus: Prierosser Straße 65  
[www.richert-bestattungen.de](http://www.richert-bestattungen.de)

Tag & Nacht:  
 030 / 663 40 78

über 150 Jahre Bestattungskultur



Tag und Nachruf: 030 / 781 51 02  
 Hauptstraße 106, 10827 Berlin [www.kluth-bestattungen.de](http://www.kluth-bestattungen.de)  
 Inhaber Fabian Lenzen - Hausbesuche jederzeit möglich

Schuhe für die  
ganze Familie!

Alt-Rudow 63, 12355 Berlin

Tel.: 663 31 24

Fax: 66 46 17 00

Unser Geschäft ist auch  
für Rollstuhlfahrer  
zugänglich.



Inh. Britta Gatzke

Nur! Hermannstraße 140  
Ecke Juliusstraße

SEIT ÜBER  
75 JAHREN  
DAS BESTATTUNGSHAUS  
IHRES VERTRAUENS  
IM FAMILIENBESITZ

**PETER**

**BESTATTUNGSHAUS  
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln  
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm

Bestattungsvorsorge,  
Beratung jederzeit:

**625 10 12**

TAG und NACHT  
☐ auf dem Hof

Unsere Inserenten empfehlen sich



Auch im Alter: Mittendrin statt  
außen vor.

Gute Pflege in Berlin-Rudow macht vieles möglich.

**KORIAN**  
Bestens umsorgt

**Haus Gartenstadt**

Waltersdorfer Chaussee 160 | T +49 (0)30 67065 0 | [www.korian.de](http://www.korian.de)



Innungsmitglied

**Dachdeckerei GmbH**

12305 Berlin-Lichtenrade

15831 Mahlow, Ibsenstraße 73

**HANACK**

- Flach-/Steildach / Fassadenverkleidung
- Bauklempnerei/Schornsteinbau
- Solartechnik
- Gerüstbau / Zimmermannsarbeiten

Tel. 030 / 742 76 87

Tel. 03379 / 37 07 04 [www.hanack.de](http://www.hanack.de)



**ZIETEN APOTHEKE**  
NATURHEILMITTEL & TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN

**WWW.ZIETENAPOTHEKE.DE**  
info@zietenapotheke.de · oder schauen Sie vorbei auf  

GROSSBEERENSTR. 11 · 10963 BERLIN-KREUZBERG · TEL. +49 30 5471690  
KÖPENICKER STR. 184 · 12355 BERLIN-RUDOW · TEL. +49 30 6631092  
GERICHTSTR. 31 · 13347 BERLIN-WEDDING · TEL. +49 30 46060480




*Tamara Weichhold*  
**Fachfußpflege**

**Kornblumenring 29  
12357 Berlin**

**Handy 0177 / 454 80 23  
Telefon 030 / 23 46 25 25**

**meinkornfeld@gmail.com**



**MEISTERBETRIEB MIT  
EIGENER WERKSTATT**

Augenprüfung und  
Contactlinsenanpassung

Führerschein-Sehtest  
Brillen / Sportbrillen  
Sonnenbrillen  
Contactlinsen-/Pflegemittel  
Lupen-Lesegläser  
Videoberatung

**JAUTZKE  
AUGENOPTIK**

Rudower Strasse 15  
12351 Berlin  
Tel.: 030 - 602 578 34



**lernstudio barbarossa**  
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

**Smartphonekurse  
für die Generation 50+**

**NACHHILFE  
SPRACHKURSE  
COMPUTERKURSE**

**Tel.: 030 / 66 86 99 33**  
Groß-Ziethener Chaussee 17 ■ 12355 Berlin



**Detlef Blisse**  
Garten- und Landschaftsbau

Alt-Rudow 50 · 12357 Berlin  
663 91 46  
www.blisse-landschaftsbau.de



- Neuanlagen
- Gartenpflege
- Baumarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Wegebauarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Schneeräumung

Erd-, Feuer-, See-  
und Baumbestattungen  
für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung im Trauerfall  
Bestattungsvorsorge  
Hausbesuche

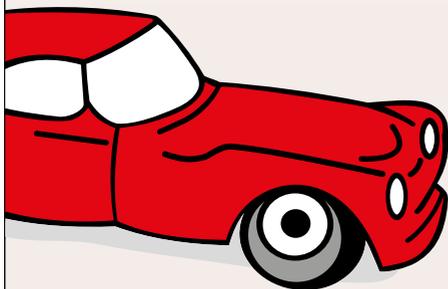


Hermannstraße 119, 12051 Berlin  
[www.bestattungen-christian-peter.de](http://www.bestattungen-christian-peter.de)



## Kfz-Meisterbetrieb Stephan Weiland

Reparaturen • TÜV/AU im Hause • Klimaanlage • typenoffen



### Stephan Weiland

Kanalstraße 5A  
12357 Berlin

(030) 60 49 03 16  
(0172) 913 41 59



## Lücke Bestattungen



Lücke Bestattungs-Institut M. Ruffert KG  
Alt-Buckow 1 - 12349 Berlin  
Familienbetrieb in 4. Generation

Tag & Nacht: 030 – 604 40 64  
Telefax: 030 – 605 45 57  
[www.lueckebestattungen.de](http://www.lueckebestattungen.de)



**Impression<sup>ILT</sup> von Rodenstock – ein Gleitsichtglas, so einzigartig wie Sie.**

Jeder Mensch hat ein einzigartiges Gesicht. Zum Beispiel sind die Form der Nase und der Augenabstand unverwechselbar. Diese und weitere Merkmale berücksichtigt Rodenstock bei der Fertigung Ihres Gleitsichtglases Impression<sup>ILT</sup>. Dadurch wird Ihre Brille so individuell wie Ihre Persönlichkeit und Ihr Seherlebnis einzigartig. Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.

**Sylvia Brandt**

Augenoptiker staatlich geprüft

Alt-Rudow 26 • ☎ 663 30 07



**Elektro-Krause**  
Innungsbetrieb GmbH

*Wir installieren  
Zufriedenheit*



Haushalts- und Industrieanlagen



**66 09 85 44**

info@elektro-krause.berlin

Krokusstr. 86 • 12357 Berlin • [www.elektro-krause-berlin.de](http://www.elektro-krause-berlin.de)



**Wellness, Kosmetik  
Bioreinigungsprodukte  
Haushaltswasserfilter**

Beratung und Verkauf: **Gabriele Pritzel**

Rhodeländerweg 89, 12355 Berlin

☎ 030 - 92 36 64 67, Handy 0162 - 468 72 94

eMail: [gabriele.pritzel@gmx.de](mailto:gabriele.pritzel@gmx.de)

[www.amway.de/user/gabriele\\_pritzel](http://www.amway.de/user/gabriele_pritzel)

Bauunternehmen  
**ROLF GIESE**  
Maurermeister

Maurer-,  
Beton- und  
Putzarbeiten

Verblend- u. Klinkermauerwerk  
Balkon- und Fassadensanierung  
Bauwerksabdichtung • Altbausanierung

Sperlingsweg 5 A, 15741 Bestensee

Mobil: 0179 / 780 21 36

**glaserej**

Exner & Hürdler GbR

**Meisterbetrieb**

Groß-Ziethener-Chaussee 14  
12355 Berlin-Rudow



☎ **66 90 91 60**

**Fax 66 90 91 61**

# K. Gruhn

Landschafts- & Gartenbau  
Berlin und Brandenburg

## Dauergartenpflege für die ganze Saison

• Steinsetzarbeiten • Garten-Neu- und Umgestaltung • Hecken- und Strauch-  
schnitt • Rasenpflege • Baumpflege • Neupflanzungen • Rollrasen • Winterdienst

Karl-Liebknecht-Str. 154 • 15732 Schulzendorf  
Mobil: 0177-57 57 57 9 • [www.gruhn-gartenpflege.de](http://www.gruhn-gartenpflege.de)



## TUI ReiseCenter

### So geht Urlaub.

Reisebüro Katja Wallström e.K.

Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin, Tel. 030/663 70 11

E-Mail: [berlin1@tui-reisecenter.de](mailto:berlin1@tui-reisecenter.de), [www.tui-reisecenter.de/berlin1](http://www.tui-reisecenter.de/berlin1)

Öffnungszeiten: **Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr**

## Sabine Berk

### Malermeisterbetrieb

Waßmannsdorfer Chaussee 1a  
12355 Berlin  
Tel. 030 / 66 92 28 05  
Fax 030 / 66 92 28 06



Malerarbeiten • Fassadenrenovierung • Fußbodenverlegearbeiten

## DIAKONIE HALTESTELLE

### Menschen begleiten - Entlastung geben

Diakoniewerk   
Simeon   
Pflege & Betreuung

**Für Menschen mit Pflegegrad**, z.B. bei Demenz oder anderen Erkrankungen sowie zur Entlastung der Angehörigen. Unterhaltung und Beschäftigung, gemeinsames Kaffeetrinken, Begleitung zum Arzt, Friseur oder bei kleinen Einkäufen oder auch ein Besuch bei Gruppenangeboten zur Freizeitgestaltung. **Wir haben das passende Angebot für Sie!**

Wenn Sie diese Angebote **selbst als Freiwillige\*r** für Menschen mit Pflegegrad anbieten möchten, tun Sie dies bei unserer Diakonie Haltestelle. Dafür erhalten Sie von uns Fortbildungen und Austauschtreffen, Aufwandsentschädigungen und Versicherungsschutz für die Zeit Ihrer Tätigkeit. **Rufen Sie uns an!**

**KONTAKT:** Diakonie Haltestelle Neukölln Süd, Sabine Oldenburg  
Tel.: 030 39206291 | Mail: [s.oldenburg@diakoniewerk-simeon.de](mailto:s.oldenburg@diakoniewerk-simeon.de)

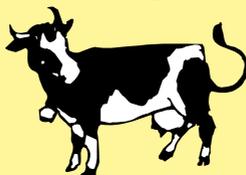
Diakonie   
Haltestelle

[www.diakoniewerk-simeon.de](http://www.diakoniewerk-simeon.de)

# Milchhof Mandler

Der tierartenreichste Bauernhof Berlins  
mit Pensionspferdehaltung

**Täglich frische  
Milch aus  
Menders Stall.**



Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 7 bis 11 Uhr  
Di, Do, Fr 15 bis 17 Uhr  
Sa 7 bis 12 Uhr  
So 8 bis 10 Uhr

**Butter, Käse, Wurst-/Fleischwaren, frische Eier,  
selbstgemachte Marmelade sowie Honig vom Imker**

Lettberger Straße 94 • 12355 Berlin • ☎ 663 40 44 und 664 44 33  
Fax: 669 18 96 • [www.milchhof-mandler.de](http://www.milchhof-mandler.de)

## Mario Pöschl Schlüsseldienst Rudow

Sicherheitstechnik • **Notdienst Tag & Nacht**  
Verkauf - Beratung - Lieferung - Montage

### Sicherheitstechnik

- Schließanlagen
- Sicherheitsbeschläge
- Schlüssel und Schlösser aller Art
- Einbruchschaden Schnelldienst
- Sicherheitsschlösser
- Türschließer
- Briefkastenanlagen

Lößnitzer Weg 37, 12355 Berlin, ☎ 030 - 66 46 39 55, Fax 66 46 39 56  
Handy 0173 - 621 50 31, eMail: [schluesseldienst\\_poeschl@web.de](mailto:schluesseldienst_poeschl@web.de)

TAG UND NACHT  
030 751 10 11



## HAHN BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur  
**Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unseren **Vorsorgeordner** erhalten Sie  
in der Filiale.

Mehr auf [unserer Webseite](#).

In Alt-Mariendorf Reißbeckstraße 8 **Hausbesuche**



**GLASEREI  
KARL HEINZ  
MAASSEN GMBH**

- Spiegel
- Glasdächer
- Ganzglastüranlagen
- Neu- u. Reparaturverglasung
- Isolierglas • Insektenschutz • Markisen

**Direktabrechnung mit Ihrer Hausratversicherung**

Am Lückefeld 81 A • 15831 Blankenfelde-Mahlow  
 Fon: 03379-323 99 94 • Fax: 03379-323 99 96

**POLSTEREI  
MANUFAKTUR**



Yvonne Klein

Mobil 0176.963180 94  
 Hermannstraße 23 · 12049 Berlin

Neubezug, Aufarbeitung,  
 Reparatur von Polstermöbeln  
 sowie Spezialanfertigungen

Erfolgreich werben im  
 Gemeindegruß Rudow

☎ 66 99 26 - 0

[www.hahn-appartement.de](http://www.hahn-appartement.de)

komplett ausgestattete 1-Zimmer-Nichtraucher-Appartements bis zwei Personen im Souterrain in privater kleiner Anlage - WLAN-Gastzugang, ab 5 Übernachtungen – Langzeitaufenthalt auf Anfrage – keine Haustiere  
 e-mail: [info@hahn-appartement.de](mailto:info@hahn-appartement.de), Bitterfelder Weg 81, 12355 Berlin  
 Telefon +49 30 66 06 38 90




**REINEMANN**  
 BESTATTUNGEN

Lieselotte-Berger-Straße 45  
 Im Frauenviertel  
 12355 Berlin Rudow

☎ jederzeit 479 881 00

Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.  
[www.reinemann-bestattungen.de](http://www.reinemann-bestattungen.de)



**Carsten GÖTTE GmbH**

INSTALLATEURMEISTERBETRIEB seit 1918

- SANITÄRE ANLAGEN**
- GASHEIZUNGSBAU**
- KOMPLETTBÄDER**

Buckower Damm 235 • 12349 Berlin  
 Tel. 030 - 606 82 98 • [www.carsten-goette.de](http://www.carsten-goette.de)

# GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE

**Prierosser Straße 70-72**

## **Offener Jugendtreff**

freitags, 18.00 - 22.00 Uhr *Sanja Tilsner*

## **Kindereisenbahn auch für Große,**

Treffen nach Absprache

☎ 0160 90 63 96 23 *Jens Blumenthal*

## **Spielegruppe, montags 13.30-15.30 Uhr.**

☎ 0174 / 627 18 49 *Rainer Schmidt*

## **Ehepaarkreis, Mittwoch,**

08.10.2025, 18.30 Uhr *Heide Binner*

## **Gedächtnistraining, jeden 2. Montag,**

Kurs 1: 14.00 Uhr, Kurs 2: 15.15 Uhr

Anmeldung erforderlich

stockingrid@web.de *Ingrid Stock*

## **Rudower Goldstückchen,**

jeden 3. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr

*Henrike Drechsel*

## **Bibellese, jeden 1. Montag im Monat**

18.00 Uhr *Pfr. i. E. Dr. Ezequiel Hanke*

## **Die Goldsucher, 2. Mittwoch im Monat,**

14.00 Uhr *Heinz-Jürgen Stamm*

## **Weltgebetstagsvorbereitung,**

2. Montag im Monat, 19.00 Uhr

*Pfrn. Beate Dirschauer und Frauenteam*

## **Goldene 99er & Goldregen, 3. Montag**

im Monat, 10.00 Uhr *Pfrn. Beate Dirschauer*

## **Kreativkreis, freitags, ab 19.30 Uhr**

*Michaela Spintzik*

## **Goldies 07,**

1. Montag. in jedem ungeraden Monat,  
10.00 Uhr

*Team*

## **Goldsterne 11,**

2. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

*Renate Schnoor, Elvira Lenzen*

## **Seniorencafé,**

14. + 28.10.2025, 14.00 Uhr

*Barbara Jolitz & Heide Binner*

## **Senioren-Englisch,**

dienstags, 17.00-18.00 Uhr,

☎ 66 46 03 70 *Frau Brämer*

## **Gymnastik, mittwochs, 8.15 - 9.15 Uhr**

*Vanessa Ney*

## **Goldenes Band,**

2. Montag alle 2 Monate, 10.00 Uhr

*Ehepaar Perssen*

## **GK 50, jeden 2. Mittwoch im Monat, 10.00 Uhr**

*Frau Angilella, Frau Magdeburg*

## **Besuchskreis,**

Letzter Montag des Monats, 9.30 Uhr

*Henrike Drechsel, Franz Perssen & Team*

## **Geburtstagskaffee,**

(Sep./Okt.) Dienstag, 04.11.2025, 14.00 Uhr

*Henrike Drechsel*

## **Blattgold, jeden 4. Donnerstag des**

Monats *Pfrn. Beate Dirschauer*

## **Smartphone & Computer**

**für SeniorInnen, 15.00 - 16.30 Uhr**

2. + 4. Di. im Monat *Peter Weck*

## **Trödelstube,**

samstags, 9.00 - 12.00 Uhr

*Team*

## **Schaukastenkreis,**

nach Absprache *Katharina Binner u. Team*

## Musikalische Angebote

### GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE

Prierosser Straße 70-72

„**Amazing Graces**“ Pop-Gospel-Chor  
dienstags, 19.15 - 21.15 Uhr *Timo Franke*

„**The Joyful Voices**“ Gospel-Chor,  
donnerstags, 19.00 - 21.00 Uhr  
*Timo Franke*

**Posaunenchor**, mittwochs in der Kirche  
19.00 - 21.00 Uhr *Timo Franke*

**Singkreis**, donnerstags,  
11.00 - 12.30 Uhr *Timo Franke*

## GEMEINDEZENTRUM Geflügelsteig 28

**Klöppelgruppe**, montags,  
17.30 - 19.30 Uhr, ☎ 60 40 68 50,  
*Doris Budnick*

**Kinderkirchenteam**  
dienstags, 18.30 - 20 00 Uhr  
*Pfr. Philipp Reis, Birgit Berthold & Team*

**Boule**, samstags, 14.00 Uhr  
*Joachim Saueremann*

**Schaukastenkreis**,  
nach Absprache *Katharina Binner u. Team*

**AG Umwelt**, weitere Informationen bei  
vera.blumenthal@web.de  
*Vera Blumenthal*

**Frauenturnen**,  
dienstags, 19.00 Uhr *Traute Gust*

**Orientalische Tanzgruppe**,  
mittwochs, 19.00 Uhr  
☎ 0178-521 77 62 *Dana Richter*

**Yoga**, dienstags 9.15 - 11.00 Uhr,  
☎ 663 54 56 *Frau Kögel*

**Line Dance**, donnerstags, 19.00 - 20.15 Uhr,  
Anmeldung: ☎ 66 46 03 70 *Frau Brämer*

**Qigong**, montags, 16.00-17.00 Uhr,  
☎ 01512 - 305 75 93 *Herr Baerwald*

Wir freuen uns über alle  
Besucher unserer Kreise.  
Auch Sie sind  
herzlich eingeladen.

Veranstaltungen

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,  
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.

Redaktions-eMail: gemeindegross@kirche-rudow.de.

**Verantwortlich i. S. d. P.:** Redaktionsausschuss des  
Gemeindekirchenrates: Heide Binner, Dana Richter,  
Sabine Tennie, Sabine Galley, Christel Jachan, Beate  
Dirschauer

### Gestaltung, Satz und Herstellung:

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,  
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.

(Beiträge mit Verfasserangabe müssen nicht mit der  
Meinung der Redaktion übereinstimmen)

**Gedruckt in Rudow:** Druckerei Lille,  
Eichenauer Weg 48, 12355 Berlin

Hergestellt aus Papier, das mit dem Umweltzeichen  
der Europäischen Union (EU-Ecolabel: FI/11/001)  
ausgezeichnet ist.

Redaktionsschluss für die Ausgabe

**November: 28. Sept. 2025**

**Dez./Jan.: 1. Nov. 2025**

Gottes Schöpfung **nah** gesehen



*Der Mistkäfer*

